GRAUBÜNDEN PFARREIBLATT

Nummer 60/61 | Juli/August 2020

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione

Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser

Eventuell wird dieser Sommer als «Sommer des Wanderns» in die Geschichte eingehen. Denn die meisten von uns werden ihre Ferientage wohl in der Schweiz verbringen. Und wie gut kann man beim Wandern neue Kräfte tanken und zur Ruhe kommen. Gerade in Graubünden gibt es viele wunderschöne Ziele, die sich für Wanderungen eignen. Deshalb stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe drei Kirchen vor, die sich mit unterschiedlich anspruchsvollen Wanderung verbinden lassen (S. 1– 4). Selbstverständlich gibt es in Graubünden noch ungezählte weitere Kirchen und Kapellen, deren Besuch sich aus verschiedenen Gründen lohnt …

Gerade wenn wir uns in der freien Natur bewegen, dürfen wir uns auch daran erinnern, dass die ganze Schöpfung ein Geschenk ist. Schon fünf Jahre ist es her, seit Papst Franziskus seine Enzyklika Laudato Si veröffentlicht hat. Um sie bekannter zu machen, wurde das Laudato-si'-Jahr festgelegt. Sie lesen darüber auf Seite 5. Dort finden Sie auch das «Gemeinsame Gebet für die Erde und die Menschheit», das anlässlich dieses besonderen Jahres vom Vatikan veröffentlicht wurde.

Ein weiterer Höhepunkt erwartet uns Ende August mir der Eröffnung des neuen Domschatzmuseums in Chur. Am 29./30. August finden zwei Tage der offenen Türe statt. Einige Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Von Herzen wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit und freue mich, Sie im September wieder begrüssen zu dürfen.

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

FERIEN ZU HAUSE GENIESSEN

Der Sommer ist gekommen und mit ihm die Ferienzeit. Wir wissen: Dieses Jahr wird alles ein bisschen anders. Die Regeln sind klar: Abstand halten, Hygiene beachten und die freien Tage möglichst in der Schweiz geniessen. Doch das bedeutet nicht, dass es nicht vieles zu entdecken gäbe.

Die Ferien im Sommer sind für die meisten von uns eine willkommene Unterbrechung. War es in den letzten Jahren vor allem eine Pause im oft hektischen Alltag, freuen wir uns dieses Jahr über die Lockerungen und die ersten Schritte aus dem Lockdown. Grosse Auslandsreisen sind noch nicht angeraten, doch da wir in unserem Kanton mit wunderschöner Natur und vielen Sehenswürdigkeiten gesegnet sind, haben wir unmittelbar vor unserer Haustüre eine einmalige Erholungswelt.
Und warum nicht einmal Rast bei einer Kirche einlegen? Sich im kühlen Kirchenraum setzen, die Fresken betrachten oder nur die Energie des Ortes auf sich wirken lassen? Niemand wird behaupten, dass damit alle Probleme gelöst sind. Aber gewiss ist, dass wir leichter zur Ruhe kommen, wenn unser Kopf durchlüftet ist und wir Momente der Stille erfahren. Und in der Ruhe finden wir oft kreative Lösungen für verzwickte Situationen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen drei Kirchen vor, die sich als Ziel einer Wanderung ausgezeichnet eigenen.

Nossadunna dalla Glisch (Maria Licht)

Die Legende erzählt, dass ums Jahr 1660 der Pfarrer von Trun mehrere Nächte auf dem Felsenhügel Acladira ein helles Licht erblickt habe, dort wo eine kleine, dem heiligen Sebastian geweihte Kapelle stand. Auch die Dorfbewohner hatten die Lichterscheinung gesehen und deuteten sie als Zeichen der Muttergottes. Der Pfarrer von Trun gelobte Gott, zu Ehren der Muttergottes an jener Stelle eine Kirche zu bauen. Die Dorfbevölkerung nahm

diesen Plan begeistert auf und begann unter Strapazen mit dem Bau des geplanten Heiligtums, das den Namen Nossadunna dalla Glisch (Maria Licht) erhalten sollte.
Am 27. April 1663 wurde der Grundstein zur Muttergotteskapelle gelegt. In der folgenden Nacht soll der ganze Hügel durch ein besonders intensives Licht erleuchtet worden sein.
Die Weihe des Gotteshauses erfolgte am 4. Juli 1672 durch Bischof Ulrich VI. de Mont zu Ehren der Jungfrau Maria zum Licht. Die zahlreichen Wallfahrten, die unmittelbar nach Fertigstellung des Heiligtums einsetzten, machten eine erste Vergrösserung notwendig, die 1681 erfolgte. Der neue Bau wurde drei Jahre später (1684) geweiht. In den folgenden Jahren wurden die gotischen Bauteile barockisiert und der Innenraum aufwendig ausgemalt. Die Malereien gelten als Hauptwerk des Kirchenmalers Fridolin Eggert aus dem Kloster Disentis.
Im Lawinenwinter 1723 wurde das Gotteshaus bis zur Lampe des Ewigen Lichts mit Schneemassen angefüllt, doch der Bau wurde weder zerstört noch erlosch die Lampe. Dieses Wunder von Nossadunna dalla Glisch zog noch mehr Gläubige an als zuvor.
Die zahlreichen Ex-voto-Tafeln geben Zeugnis von den vielen dankbaren Menschen, die von Maria in ihrer Not erhört wurden. Eine Auswahl der Tafeln

© Atelier Le Righe

ist in der Kirche zu sehen und lädt zum Betrachten und Verweilen ein. Die Decke ist eine Rekonstruktion anhand alter Fotos –, die alte Decke fiel 1948 einem Feuer zum Opfer.
Von Trun führt ein Kreuzweg durch den Wald zur Kirche hoch. Wer genug Zeit mitbringt, kann nach dem Besuch der Wallfahrtskirche in Trun die neuste Ausstellung von Alois Carigiet im Musem Sursilvan besuchen: Noch bis zum 31. Oktober werden selten gesehene Werke ausgestellt. Weitere Infos: www.museum-trun.ch.

Im 17. Jahrhundert hatten mehrere Personen eine Lichterscheinung auf dem Felsen von Acladira, die zum Bau einer ersten Wallfahrtskirche führte.

Der höchste Wallfahrtsort der Ostalpen liegt am Osthang des Piz Curvér, oberhalb von Salouf, auf 2434 Metern über Meer.

Dem Himmel nahe: Ziteil

Im Sommer 1580 hatte eine junge Frau eine Marienerscheinung auf der Alp Ziteil. Die Gottesmutter trug der jungen Frau auf, die Menschen zu einem besseren Lebenswandel aufzurufen. Weil die junge Frau sich das nicht zutraute, rief Maria sie in der Nacht bei ihrem Namen, was auch die Mutter der jungen Frau hörte. Ihr gegenüber offenbarte die Tochter die Erscheinungen und den ihr erteilten Auftrag. Acht Tage später erschien Maria einem Hirten.
Die Erscheinungen sind durch ein historisches Dokument überliefert: Der Landvogt des Oberhalbsteins, Albert Baselgia, berichtete in einem Schreiben an den damaligen Nuntius Francesco Bonhomini von den Visionen der 18-jährigen Frau im Wald oberhalb von Salouf (in der Cruschetta) und des 16-jährigen Hirten auf Ziteil (am Fusse des Curvér auf 2434 m. ü. M). Er selbst hatte die beiden jungen Leute befragt.

Vermutlich wurde bald nach diesem Ereignis auf Ziteil eine Kapelle erbaut. Das erste schriftliche Zeugnis zu diesem Gotteshaus stammt aus dem Jahre 1679: Der damalige Pfarrer von Salouf, Johann Gaudenz Janett, hatte den alten Altar durch einen neuen ersetzen lassen. Im Juni 1710

Die Erscheinungen der Muttergottes Mitte des 16. Jahrhunderts sind in historischen Dokumenten festgehalten.

Wikimedia Commons

Grosse Fensterfront an der Ostseite der Wallfahrtskirche in Ziteil.

konsekrierte Bischof Ulrich VII. von Federspiel die Kirche auf den Namen Mariä Heimsuchung. Zu dem Zeitpunkt waren bereits ein Pilgerhaus und eine Stube neben der Kirche erbaut. Dieses Pilgerhaus wurde 1846/1848 vergrössert. Eine nochmalige Vergrösserung erfolgte 1949/1950, als zum bestehenden Pilgerhaus ein selbständiger Flügelbau kam, in dem heute bis zu 150 Pilgerinnen und Pilger Platz finden.
Ob und in welcher Form Ziteil diesen Sommer überhaupt zur Verfügung steht, ist abhängig von den Verordnungen des Bundesamtes für Gesundheit. Auf der Homepage finden sich die jeweils aktuellen Informationen: www.ziteil.org.

Geplant sind folgende Öffnungszeiten für Kirche und Pilgerhaus Ziteil:

27. Juni bis 16. August: jeweils Sa, 11 Uhr bis So, 16 Uhr
22. August bis So 27. Sept.: jeweils Sa, 12 Uhr bis So 14 Uhr.

Hochfest Maria Himmelfahrt: geöffnet ab Fr, 14. August, 12 Uhr.
Sa, 15. August: 8 Uhr, hl. Messe; bei gutem Wetter zzgl. 10.30 Uhr hl. Messe.

Fest Mariä Geburt: geöffnet ab Mo, 7. September, 17 Uhr.
Di, 8. September: 8 Uhr, Hl. Messe.

© Gregor Barnet

Auch im Safiental finden sich viele interessante Kirchen. Eine davon liegt in Tenna, an der westlichen Flanke des vorderen Safientals auf einem leicht vorspringenden Geländesporn am oberen Ende der Bebauung Mitti.

St. Valentin in Tenna

Tenna – ursprünglich ein von Valendas genutztes Alpgebiet – wurde vermutlich um 1400 von Walsern besiedelt. Aus dieser Zeit stammt die erste Kirche. Sie wurde dem heiligen Valentin von Rätien geweiht, der im 5. Jahrhundert Bischof von Rätien war und sich stark um die Mission in seinem Bistumsgebiet bemühte.

Wikimedia Commons

Die Kirche ist das älteste erhaltene Gebäude in Tenna und war bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts der einzige Steinbau der Gemeinde. Bekannt ist die Kirche für einen Bilderzyklus von 1408, der in den Jahren 1950/1951 wiederentdeckt wurde. Anhand der Fresken ist die Grösse der ersten Kirche ersichtlich: Die hochgotischen Malereien bedecken die seitlichen Schiffswände auf einer Länge von 6,1 Metern. Anhand von Malspuren ist sicher, dass auch der Chor der ersten Kirche vollständig ausgemalt war. Wer die erste Kirche betrat, tauchte in einen vollständig bemalten Raum ein. Weil diese erste Kirche weniger Fenster hatte, waren die – heute als tendenziell grell empfundenen – Farben eine Möglichkeit des Künstlers, in einem spärlich beleuchteten Raum das Bildgeschehen sichtbar zu machen.
Knapp 100 Jahre nach Fertigstellung der ersten Kirche wurde eine erste Vergrösserung des Baus vorgenommen (1504): Der Chor wurde neu gebaut und das Schiff verlängert. Diese baulichen Änderungen standen nicht zuletzt in Zusammenhang mit der Machtverschiebung von den alten Feudalgeschlechtern zu den Gemeinden hin. Zwischen 1450 und 1525 wurde – wo immer möglich – eine neue oder vergrösserte Kirche im zeitgemässen Stil der Gotik erbaut. Eine letzte Vergrösserung der Tenner Kirche erfolgte im 18. Jahrhundert.
Im Zuge der Reformation wurden die Fresken wie vielerorts übertüncht. Glücklicherweise wurde die Wand nicht neu verputzt, so-

dass die Bilder von Pickelhieben verschont blieben. Die Nordwand zeigt in zehn Bildtafeln die Passio Christi. An der Südwand sind grosse Teile der ursprünglichen Mauersubstanz durch Fensterausbrüche (1733) verloren gegangen. Am besten ist das Mittelstück erhalten, das die Anbetung der Drei Könige zeigt.
Die einfache inhaltliche Verständlichkeit der Bilder ohne irgendwelche symbolische Überhöhung ist ihr besonderes Merkmal. Sie richten sich – ganz im Gegensatz zu den Fresken des Rhäzünser Meisters in der Kirche Sogn Gieri in Rhäzüns – an Menschen, die nicht lesekundig sein mussten.
Die Fresken von Tenna werden deshalb gerne als Ausdruck ländlicher Volksfrömmigkeit verstanden. Die Kirche und ihre Fresken wurden 2000/2001 letztmals restauriert.
Nicht unerwähnt bleiben darf die spätgotische Holzdecke in der reformierten Kirche Tenna: Sie besteht aus fünf Bretterlagen und gehört mit ihren profilierten und bemalten Verzierungen zu den qualitätvollsten in Graubünden. Als Zeitangaben finden wir die Daten 1504 und 1733. *(sc)*

Judaskuss: Ausschnitt aus dem Freskenzyklus in der Tenner Kirche.

DAS JAHR LAUDATO SI

Um die Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus bekannter zu machen, hat die päpstliche Entwicklungsbehörde ein Aktionsjahr ausgerufen.

Der fünfte Jahrestag der Enzyklika falle in die Zeit einer globalen Pandemie. Die Botschaft des päpstlichen Lehrschreibens sei prophetisch wie nie, hiess es in einer Mitteilung des päpstlichen Dikasteriums für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen. Dies berichtete «Vatikan News». Die Pandemie habe deutlich gemacht, wie sehr alle miteinander verbunden und voneinander abhängig seien.
In diesem Jahr will das Dikasterium ein Programm vorlegen, das auf sieben Jahre angelegt ist und auf Bewusstseinsbildung in Nachhaltigkeit mittels Tagungen, digitalen Aktionen, Publikationen und einem runden Tisch beim nächsten Weltwirtschaftsforum in Davos (Januar 2021) zielt. Die päpstliche Entwicklungsbehörde unter Kardinal Turkson plant zudem einen Lauato-si'-Preis, der jährlich vergeben werden soll – erstmals im Mai 2021.
Das «Gemeinsame Gebet für die Erde und die Menschheit» zum Laudato-si'-Jahr wurde von «Vatican News» aus dem italienischen Original übersetzt und auf der Homepage publiziert. *(pd)*

**Liebevoller Gott,
Schöpfer des Himmels, der Erde,
Schöpfer von allem, was es gibt:
Öffne unseren Geist und berühre unsere Herzen,
damit wir Teil der Schöpfung sein können,
die Du uns geschenkt hast.
Stehe den Bedürftigen in diesen
schwierigen Tagen bei,
vor allem den Ärmsten und Verwundbarsten.
Hilf uns dabei, kreative Solidarität zu zeigen
beim Umgang mit den Folgen
dieser globalen Pandemie.
Lass uns mutig die Veränderungen angehen,
die die Suche nach dem Gemeinwohl
von uns verlangt.
So dass wir heute – mehr denn je – fühlen
können, dass wir miteinander verbunden
und voneinander abhängig sind.
Lass uns den Schrei der Erde und der Armen
hören und darauf antworten.
Mögen die heutigen Leiden Geburtswehen sein,
Geburtswehen einer geschwisterlichen
und nachhaltigeren Welt.
Darum bitten wir unter
dem liebenden Blick Mariens,
der Hilfe der Christen,
durch Christus, unsern Herrn.
Amen.**

NEUES DOMSCHATZMUSEUM: TAGE DER OFFENEN TÜRE

Am 29./30. August eröffnet das neue Domschatzmuseum im Bischöflichen Hof in Chur. Beide Tage sind als Tage der offenen Türe gestaltet. Besuchende erhalten zusätzlich Einblicke in die Erkenntnisse, die sich während der Renovationsarbeiten eröffneten.

Die Vorbereitungen zur Eröffnung des Domschatzmuseums laufen bei Redaktionsschluss auf Hochtouren. Die Exponate, die bis 2002 in der unteren Sakristei der Kathedrale besichtigt werden konnten, sind nun im südlichen Flügel des Bischöflichen Schlosses auf zwei Stockwerken untergebracht.

Das Museum verfügt über zwei Sammlungsbestände: Zum Ersten über den eigentlichen Domschatz, der sich v. a. aus Reliquiaren und liturgischen Geräten zusammensetzt.

Zum Zweiten über den schweizweit einmaligen Zyklus der Todesbilder von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss, den sogenannten Churer Totentanz. Dabei handelt es sich um 25 bemalte Bildfelder, die auf eine Holzschnittfolge mit den Bildern des Todes nach Hans Holbein d. J. (ca. 497 bis 1543) zurückgehen.

Luftfeuchtigkeit konstant

«Das Museum wird eher klein sein. Deshalb wird die Anzahl Besuchende, die sich jeweils im Museum befinden, auf 30 Personen beschränkt», erklärt Kuratorin Anna Barbara Müller. Gedacht ist, dass sich gleichzeitig 15 Besuchende im Erdgeschoss und 15 weitere Gäste im Keller aufhalten. Diese Massnahmen sind nicht etwa dem Coronavirus geschuldet, sondern wurden im Interesse der Exponate festgelegt. «Gerade im ehemaligen Weinkeller, in dem die Todesbilder ausgestellt sind, herrschte eine hohe Luftfeuchtigkeit, die wir zum Schutz der Bilder mit technischen Hilfsmitteln bei etwa 55 Prozent konstant halten müssen. Je mehr Besuchende sich im Raum befinden, desto stärker steigt die Luftfeuchtigkeit an. Auch die Temperatur sollte 16 bis 18 Grad nicht übersteigen», so die Kuratorin.

Die Gemälde befanden sich bis 1882 im ersten Stock des Bischöflichen Schlosses, an einer Korridorwand des Südflügels – etwa in gleicher Lage wie heute, nur zwei Geschosse höher.

Eucharistiekästchen aus dem 8. Jh.: Vergoldetes Kupferblech auf Holzkern. Am Boden mittels eines Schiebers zu öffnen.

© S. Kölliker / www.artaphot.ch

Keine Langeweile für Wartende

Wer aufgrund der begrenzten Besucherzahl warten muss, wird trotzdem keine Langeweile haben. «Der Archäologische Dienst und die Denkmalpflege des Kantons Graubünden werden mit Vertretern vor Ort sein und spannende Details zur Baugeschichte des Bischöflichen Schlosses erläutern», verrät Anna Barbara Müller. So gibt es beispielsweise eine mittelalterliche Treppe, die in den ehemaligen Weinkeller führte.»

Es wird sich somit lohnen, vor dem Betreten des Museums etwas warten zu «müssen»; wird es wohl kaum so rasch wieder eine Gelegenheit geben, aus erster Hand über die Geschichte der Räume etwas zu erfahren.

Mehr als ein Schatz

Die Reliquiare und liturgischen Geräte erzählen eindrücklich von der fast 1600-jährigen kirchlichen Kulturgeschichte seit der Bistumsgründung bis heute. Die bedeutenden Kunstwerke gehörten zur mittelalterlichen Ausstattung der Kathedrale Mariä Himmelfahrt und der Klosterkirche St. Luzi. «Ein Domschatz ist kein reines Museumsgut», betont Anna Barbara Müller. Während weltliche

Fortsetzung auf Seite 7 nach dem Agendenteil.

AGENDA IM JULI/AUGUST

BONADUZ-TAMINS-SAFIENTAL-RHÄZÜNS

Pfarramt
Pfarrer Andreas Rizzo
Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz
Telefon 081 641 11 79
pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch
pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarreisekretariat
Rosita Maissen
Telefon 081 641 11 79
Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr
sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch
sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Präsidentin Pfarreirat
Rosita Maissen
Mobile 079 519 99 18
rosita.maissen@bluewin.ch

Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz
Sandra Vieli
Telefon 081 630 27 67
Mobile 079 734 17 51
s.vieli@hispeed.ch

Mesmer Bonaduz
Willi und Erika Signer
Telefon 081 641 12 80
Mobile 077 476 81 96

Mesmer Rhäzüns
Heini Caminada
Telefon 081 641 18 52
heini.caminada@hispeed.ch

Anfrage zu Führungen in der Kirche S. Gieri
Riccarda Lemmer
Telefon 081 641 34 51
info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Mitteilungen aus beiden Pfarreien

Abwesenheit des Pfarrers

Pfarrer Andreas Rizzo weilt vom 4. bis 25. Juli in den Ferien. In dieser Zeit übernimmt Pater Leon stellvertretend die seelsorgerischen Aufgaben und die Gottesdienste.

Gemeinsamer Gottesdienst in S. Gieri

Am **Sonntag, 30. August,** findet **um 10 Uhr** wiederum ein gemeinsamer Gottesdienst in S. Gieri statt. Der Gottesdienst wird von Barbara Julier-Tschalèr, Charlotte Caviezel und Andrea Hächler musikalisch begleitet. Nach der Messfeier lädt der Pfarreirat zum Apéro ein. Der Apéro findet nur bei guter Witterung statt.
Dazu sind alle herzlich eingeladen.

10-Jahr-Jubiläumsfeier ensemen in der Kirche Sogn Gieri

Bereits zehn Jahre gibt es die regionale kirchliche Jugendarbeit ensemen. Ein Grund, dies gebührend zu feiern am **Freitag, 18. September, 18.30 Uhr,** in einem feierlichen Gottesdienst mit Fahnenweihe. Nähere Informationen bezüglich Durchführung im Rahmen von Corona folgen via Homepage https://ensemen-kathjugendarbeit.jimdofree.com

Edith Messer-Jörg

Neue Katechetin für die Oberstufe

Liebe Christgemeinde
Ich möchte mich gerne kurz vorstellen. Mein Name ist Diana Columberg. Geboren wurde ich am 4. Januar 1969 in Thal. Meine Kindheit verbrachte ich in Thal und Rheineck. Nach der Schule machte ich eine Lehre im Detailhandel. Mit 19 Jahren reiste ich das erste Mal nach Israel. Dort arbeitete ich in einem Kibbuz. Das Reisen packte mich, und so besuchte ich mehrere Länder wie Ägypten, Nepal, Indien, Marokko. Doch nach Israel zog es mich etliche Male. Mittlerweile weiss ich nicht einmal mehr, wie oft ich schon dort gewesen bin. Bei all meinen Reisen war mir immer wichtig, die Religionen in den besuchten Ländern zu studieren. Nicht nur als Horizonterweiterung, sondern vor allem, um die Menschen besser zu verstehen. Mein persönlicher Glaube an Jesus Christus hat mich dabei jedoch immer begleitet, geleitet und war auch immer zentral.
1997 heiratete ich. Aus dieser Ehe gingen zwei wunderbare Söhne hervor. 2006 machte ich eine Ausbildung als Wirtin im Kanton Luzern und führte während zwei Jahren ein Speiserestaurant im Klostergasthaus Löwen in St. Urban. 2008 zog ich nach Chur. Ich führte im Globus für das Kosmetikunternehmen Estée Lauder den Clinique-Counter in der Parfümerieabteilung. Während all der Jahre war ich jedoch stets auf der Suche nach ...
2013 entschloss ich mich, eine Ausbildung als Katechetin zu absolvieren. Diesen Wunsch hegte ich schon mit

18 Jahren, fühlte mich damals aber noch zu jung dafür. Mir fehlte die Lebenserfahrung, so empfand ich es zumindest. 2016 schloss ich die Ausbildung als Katechetin mit Bravour ab. Seit 2014 unterrichte ich aktiv alle Klassen in verschiedenen Kirchgemeinden als Christin in Religion. 2016 schrieb ich einen Kirchenführer über die Comanderkirche Chur und verfasste dazu ein Lehrmittel, welches in alle Stufen anwendbar ist. Meine Berufung habe ich gefunden. Ich hoffe, dass die Schülerinnen und Schüler ebenfalls zu diesem tiefen Glauben an unseren Herrn Jesus Christus und unseren Vater im Himmel finden und werde alles mir Mögliche geben, um sie dafür zu begeistern.

Herzlich Diana Columberg

Lockdown für den Religionsunterricht

Auch uns hat es eiskalt erwischt, und wir durften keinen Religionsunterricht mehr halten. Wie alle mussten wir uns zuerst an das Nichtstun und doch so viel Neues gewöhnen. Aus dieser Situation entstand eine wunderbare Idee. Mit einem Brief wandten wir uns an alle Primarschüler der reformierten und katholischen Kirche in Rhäzüns, Bonaduz und Tamins. Wir lancierten ein freiwilliges Projekt, gemeinsam etwas für andere zu tun.

Mit dieser Aktion wollten wir älteren und kranken Menschen im Spital, Altersheim oder zu Hause Mut machen. Aber auch Danke sagen und Kraft geben wollten wir jenen Menschen, die im Gesundheitswesen, in Lebensmittelgeschäften und Apotheken usw. arbeiten. Menschen, die während des Lockdowns unter grosser Belastung standen und für uns alle da waren.

Wir waren überrascht, was sich die Kinder alles einfallen liessen. So ein Reichtum an Ideen und Vielfalt hat uns wirklich überwältigt. Wir durften über 120 Zeichnungen, Briefe und Basteleien verteilen. Das Bestaunen und Verteilen der Kunstwerke hat uns sehr viel Freude bereitet. Wir durften ganz viel Lob empfangen. Die Menschen hatten Spass und grosse Freude an allem, was sie von unseren Schülern erhalten haben. Auch wir Katechetinnen in ökumenischer Zusammenarbeit möchten allen, die mitgemacht haben, von Herzen Dankeschön sagen. Wir sind so stolz auf euch.

Team Katechetinnen

Homeschooling Religion

Wir Katechetinnen haben uns zuerst zurückgehalten mit dem Homeschooling, da wir der Meinung waren, dass die Schüler und ihre Eltern schon genug zu tun haben mit der Schule zu Hause. Wir dachten uns jedoch, dass wir, falls die Schule nach den Frühlingsferien geschlossen bleibt, doch etwas für die Schüler zusammenstellen möchten.

So entstand auch hier ein tolles Gemeinschaftsprojekt zwischen den reformierten und katholischen Katechetinnen. Wir haben stufengerecht ein Heft zum Thema Freundschaft zusammengestellt. Dieses Thema fanden wir in dieser kuriosen Zeit als sehr wichtig, da die Schüler ja ihre Freunde nicht mehr treffen durften oder konnten.

Auch war es uns wichtig, dass die Kinder soweit wie möglich dieses Thema ohne grosse Hilfe und vor allem freiwillig erarbeiten konnten. So duften wir diese Hefte nach den Ferien über die Klassenlehrer an die Schüler verteilen.

Als die Schule dann losging und wir endlich wieder unsere Schüler unterrichten durften, haben wir mit ihnen diese Hefte besprochen oder weiter erarbeitet. Es war schön zu sehen, dass sich doch mehr Schüler als erwartet die Zeit genommen haben, sich diesem Thema zu widmen.

Nun kehrt so langsam wieder der Alltag in den Religionsunterricht ein, und wir freuen uns mit den Schülern, noch einen schönen Abschluss machen zu dürfen.

Team Katechetinnen

Das Altersheim in Cazis bedankt sich für die Zeichnungen mit einem Foto.

Workshop und Gottesdienste

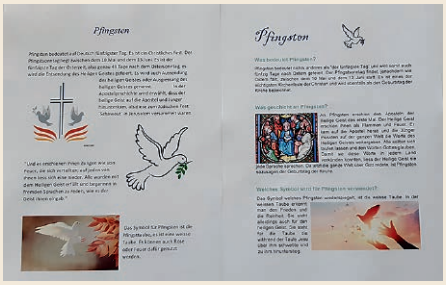
Gerne möchte ich kurz zurückschauen auf mein erstes Jahr als Katechetin in Rhäzüns und Bonaduz.
Gespannt der Dinge, die da kommen, durfte ich mich überall sofort aufgenommen fühlen. Zusammen mit Stefanie, Pfr. Andreas, Riccarda und Andreas durften wir wieder in ein spannendes Schuljahr mit interessanten Workshops und Gottesdiensten starten.
Das erste Jahr an einem neuen Ort ist immer etwa so, als würde man die Luft anhalten, und man ist immer wie auf Nadeln, ob alles klappt und passt. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit allen im Team, Kirchenrat, mit Lehrern, Messmer, Schulleitungen und viele mehr, hatte ich bisher immer ein gutes Gefühl, und ich dufte nach jedem Anlass entspannt ausatmen.
Besonders schön empfand ich den St. Martini. Der Anlass wurde Hand in Hand ökumenisch organisiert und durchgeführt. Für mich war es der erste St. Martini, und ich war begeistert von diesem Anlass. Das Basteln, die kleine Feier in der Kirche, das Schauspiel und das Singen der Schüler, der Umzug und das anschliessende Teilen der Brötli hat mir sehr grossen Spass gemacht.
Das Kranzen und der Adventsgottesdienst waren streng, aber wunderschön. Grosse Freude hatte ich an den grandiosen Kränzen, welche die Kinder gemacht haben, und noch mehr Freude hatte ich, wie ich miterleben konnte, wie die Kinder den Adventsgottesdienst mitgestaltet haben und wie sie an diesem dann so wunderbar mitgewirkt haben.
Auch vom Bibleworkshop und dessen Gottesdienst war ich sehr angenehm überrascht, wie die Kinder diesen enthusiastisch mitgestaltet haben. Ich hatte grosse Freude über ihre wunderbaren und vielen Ideen, welche leider nicht alle umgesetzt werden konnten. Aber sie haben dem Thema Bibel einen würdigen Rahmen gegeben und die Bibelübergabe lustig und feierlich gestaltet.
Im Religionsunterricht mit den Schülern fühle ich mich wohl. Klar ist nicht immer eitel Sonnenschein. Jedoch versuche ich, dies mit den Schülern immer gemeinsam zu lösen. Ich habe das Privileg, ein sehr tolles und emotionales Fach unterrichten zu dürfen und somit jedes Kind so nehmen zu dürfen, wie es ist. Es wird einige Schüler geben, die nicht gerne in den Religionsunterricht kommen, aber auch diesen versuche ich Raum und Platz zu geben. Im ersten Jahr durfte ich nun ungefähr 100 Schüler kennen lernen, und ich mag jeden einzelnen auf seine Art und Weise wie er ist. Ebenso wichtig ist es für mich, wenn ich Feedbacks von Eltern erhalte, und ich habe mich über jeden Kontakt, den ich haben durfte, gefreut. Sei es kritisch oder einfach um mich kennen zu lernen oder um zu hören, wie sich das Kind bei mir fühlt.
Nun sind wir schon wieder in den Startlöchern, um das nächste Schuljahr zu planen. Auch für die Workshops und Gottesdienste sind schon die ersten Anfänge gemacht. Und ich freue mich riesig, weiter mit den Schülern, Ihren wunderbaren Kindern, in einem tollen Team arbeiten zu dürfen.

Claudine Petrig, Katechetin

Homeoffice – Aufträge auf der Oberstufe

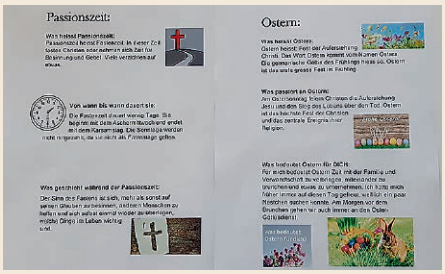
Während der vier Wochen im Homeoffice hat jede Klasse der Oberstufe den Auftrag erhalten, ein Religionsthema zu erarbeiten. Den Auftrag zum Thema mussten die Schüler über die Onlineplattform onedrive herunterladen. Mit Hilfe des Internets konnten die Schüler über das Thema recherchieren und anschliessend auf ihrem Laptop ein oder zwei Arbeitsblätter gestalten. Der fertige Auftrag wurde danach wieder auf die Plattform hochgeladen. Auf diese Weise habe ich den Religionsteil im Homeoffice genau gleich aufgegleist wie die anderen Lehrpersonen der Oberstufe. Die Schüler mussten sich nur auf eine Art von Homeoffice einlassen.
Damit die Homeoffice-Arbeit nicht einfach nur auf Papier gedruckt ist, haben wir in der ersten Woche das Thema kurz repetiert und in jeder Klasse gemeinsam die ansprechendste Arbeit prämiert.

1. Oberstufe: (Pfingsten)
Auftrag: 1 Seite A4 gestalten



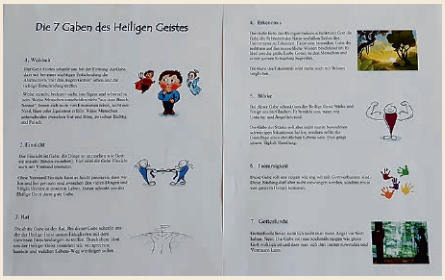
Aurelia und Annina

2. Oberstufe: (Passionszeit/Ostern)
Auftrag: 2 Seiten A4 gestalten



Marignia und Ladina

3. Oberstufe:
(Die 7 Gaben des Hl. Geistes)
Auftrag: 2 Seiten A4 gestalten



Nils und Alexa

Ich möchte mich aber bei allen für die vielen tollen Arbeitsblätter bedanken, die in dieser speziellen «Schulzeit» entstanden sind.

Riccarda Lemmer, Religionslehrerin

BONADUZ-TAMINS-SAFIENTAL

www.kath-kirche-bonaduz.ch

Gottesdienste im Juli

Donnerstag, 2. Juli
17.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute Ursulina und Christian Wellinger-Thomann, Rochus Thomann und Angehörige

Freitag, 3. Juli
Kein Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Geschwister Anna und Esther Caliezi und Angehörige
und für
Geschwister Sievi und Angehörige
Krankenkommunion am Vormittag

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für kovive; hilft sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Schweiz

Samstag, 4. Juli
19.00 Uhr Messfeier
Gedächtnismesse für Ludwig Degiacomi

Sonntag, 5. Juli
09.00 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi im Pfarreizentrum
Stiftmesse für Familie Pius Fetz-Bono und Angehörige

Montag, 6. Juli
17.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Maria und Isidor Königsrainer und für Agnes Meschenmoser

Donnerstag, 9. Juli
17.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Marlis Heini, Eltern und Geschwister mit Angehörigen

Freitag, 10. Juli
Kein Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute Josef und Lea Gut-Caluori und Angehörige

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juli
19.00 Uhr Messfeier
Jahresmesse für Gaudenz Dora-Spescha

Sonntag, 12. Juli
09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute Urban und Astrid Caluori und Angehörige

Montag, 13. Juli
17.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute Leonhard und Edeltraud Flepp-Geisler und Angehörige

Donnerstag, 16. Juli
17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 17. Juli
Kein Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Organisation miva; setzt sich für Benachteiligte in Entwicklungsländer ein

Samstag, 18. Juli
19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 19. Juli
10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Ida Vogel-Caluori und für Emma Meschenmoser und Nichte Agnes Meschenmoser

Montag, 20. Juli
17.00 Uhr Messfeier

Donnerstag, 23. Juli
17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 24. Juli
Kein Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

17. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Marianhiller Missionare; Projekt Kindertagesstätte in Lusaka, Sambia

Samstag, 25. Juli
Keine Messfeier

Sonntag, 26. Juli
09.30 Uhr Festgottesdienst, Patrozinium St. Anna
Stiftmesse für Mitglieder der St.-Anna-Bruderschaft

Montag, 27. Juli
17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr
Stiftmesse für Eheleute Angelina und Benno Caluori-Mazza

Donnerstag, 30. Juli
17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 31. Juli
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

Gottesdienste im August

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Radio Gloria

Samstag, 1. August
19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 2. August
09.00 Uhr Messfeier

Montag, 3. August
Keine Messfeier

Donnerstag, 6. August
17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 7. August
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Krankenkommunion am Vormittag
14.00 Uhr Gedächtnismesse für Gion Risch Derungs-Alig

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Solidar Med, Schweizer Organisation für Gesundheitsversorgung in Afrika

Samstag, 8. August
19.00 Uhr Messfeier in Tamins

Sonntag, 9. August
09.00 Uhr Messfeier

Montag, 10. August
17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Donnerstag, 13. August
17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 14. August
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

Maria Himmelfahrt

Samstag, 15. August
09.00 Uhr Messfeier mit Segnung von mitgebrachten Kräutern und Blumen vor dem St.-Anna-Altar

20. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 16. August
09.00 Uhr Messfeier

Montag, 17. August
Ökumenische Gottesdienste zum Schulbeginn
07.35 Uhr Oberstufe
08.20 Uhr Primarschule

Donnerstag, 20. August
17.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute Arthur Amadeus und Agnes Beccarelli-Federspiel und Angehörige

Freitag, 21. August
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Missio-Weltkirche; Missio setzt sich dafür ein, dass Christen in der ganzen Welt ihren Glauben leben können

Samstag, 22. August
19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 23. August
10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute Gregor und Luise Sievi-Schrempf und Angehörige

Montag, 24. August
17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Donnerstag, 27. August
17.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute Irma und Hans Caluori-Caluori und Angehörige

Freitag, 28. August
08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Caritas Schweiz

Samstag, 29. August
19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 30. August
10.00 Uhr Messfeier in der Kirche S. Gieri zusammen mit der Pfarrei Rhäzüns, anschliessend Apéro (Apéro nur bei guter Witterung)

Montag, 31. August
17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Taufe

Das Sakrament der Taufe, das Geschenk des Glaubens hat erhalten:

Chiara Smailus,
Eltern: Dimitri Smailus und Angela Di Febo; getauft am 16. Mai 2020.

Wir wünschen Chiara und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Mitteilungen

Kirchenkaffi im Juli

Der Pfarreirat lädt alle am **Sonntag, 5. Juli,** zum Kirchenkaffi im Pfarreizentrum ein. Nach dieser langen Zeit ohne unseren Kirchenkaffi freuen wir uns umso mehr, wieder einmal die schöne Gelegenheit zu haben, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammenzusitzen, bei einer heissen Tasse Kaffee verweilen, gute Gespräche führen und die Gemeinschaft pflegen.
Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarreirat

Patrozinium St. Anna

Am **Sonntag, 26. Juli,** feiern wir unser Patroziniumfest St. Anna. Es ist das Fest der zweiten Patronin unserer Pfarrkirche. Der Gottesdienst beginnt um **9.30 Uhr.** Nach langem Überlegen haben wir uns entschieden, die anschliessende Prozession und den Apéro abzusagen. Die Sicherheit aller Gottesdienstbesucher, der Musikanten und aller Beteiligten liegt uns sehr am Herzen. Da es an der Prozession praktisch unmöglich ist, den Sicherheitsabstand einzuhalten, möchten wir das Risiko nicht eingehen, dass sich jemand anstecken könnte. Dieser schwere Schritt ist uns durchaus bewusst, aber wir bitten Sie alle um Verständnis.
Wir hoffen und freuen uns im nächsten Jahr, unser St.-Anna-Fest wieder in gewohnter Tradition zusammen feiern zu können.

Das Pfarramt

Maria Himmelfahrt

Samstag, 15. August, 9 Uhr
An Maria Himmelfahrt werden mitgebrachte Kräuter- bzw. Blumensträusschen während des Gottesdienstes gesegnet.
Alle sind eingeladen, die Sträusschen auf den St.-Anna-Altar zu legen.

RHÄZÜNS

www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Gottesdienste im Juli

Donnerstag, 2. Juli
16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Margrith Tschalèr
und für
Sep Antoni und Josefa
Muoth-Spescha

Freitag, 3. Juli
Krankenkommunion am Vormittag

14. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für kovive; hilft sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Schweiz
Samstag, 4. Juli
17.45 Uhr Messfeier Kirche S. Paul
Jahresmesse für Brigitta
Willi-Caminada
Sonntag, 5. Juli
10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Josef
Albrecht-Spescha

Dienstag, 7. Juli
09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Benedikt und
Georgina Cavelti-Caviezel
und Angehörige

Donnerstag, 9. Juli
16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Pia
Camenisch-Caliezi

15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 11. Juli
17.45 Uhr Messfeier Kirche S. Paul
Sonntag, 12 Juli
10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 14. Juli
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 16. Juli
16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Irma
Christoffel-Epli und
Georgina Schöpfer-Epli

16. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Organisation miva; setzt sich für Benachteiligte in Entwicklungsländer ein
Samstag, 18. Juli
17.45 Uhr Messfeier Kirche S. Paul
Stiftmesse für Laura Merlo-
Tuena
Sonntag, 19. Juli
09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Stefania
Luzia Berini-Camenisch

Dienstag, 21. Juli
09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Gion Caspar
Tschalèr-Camenisch

Donnerstag, 23. Juli
16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Julius
Tomaschett-Manetsch

17. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Marianhiller Missionare; Projekt Kindertagesstätte in Lusaka, Sambia
Samstag, 25. Juli
17.45 Uhr Messfeier Kirche S. Paul
Stiftmesse für Merens und
Alfons Heini und Angehörige
Sonntag, 26. Juli
Keine Messfeier
09.30 Uhr Patroziniumsfest St. Anna
in Bonaduz

Dienstag, 28. Juli
09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Balzer und
Margrith Maria Fetz-Maier
und Angehörige

Donnerstag, 30. Juli
16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für
Theodor Muoth-Sutter

Gottesdienste im August

18. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Radio Gloria
Samstag, 1. August
17.45 Uhr Messfeier Kirche S. Paul
Stiftmesse für Cornelia und
Isidor Camenisch-Vetter
und Angehörige
Sonntag, 2. August
10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Johanna
Casanova-Caliezi

Dienstag, 4. August
Keine Messfeier

Donnerstag, 6. August
16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Maria Barbara
Caminada-Ladner
und für
Bibiana Cadosch-Spadin

Freitag, 7. August
Krankenkommunion am Vormittag

19. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für Solidar Med, Schweizer Organisation für Gesundheitsversorgung in Afrika
Samstag, 8. August
17.45 Uhr Messfeier Kirche S. Paul
Stiftmesse für Johann Anton
und Emilia Camenisch-Willi
Sonntag, 9. August
10.15 Uhr Messfeier, anschliessend
Kirchenkaffi im Pavillon

Dienstag, 11. August
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 13. August
16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Imelda
Verena Pally-Epli

Maria Himmelfahrt
Samstag, 15. August
10.15 Uhr Messfeier mit Segnung von
mitgebrachten Kräuter-
sträusschen
Stiftmesse für Johann
Anton und Maria
Bernasconi-Cavelti und
Angehörige

20. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 16. August
10.15 Uhr Messfeier

Montag, 17. August
09.20 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Schulbeginn der Primarschule

Dienstag, 18. August
Keine Messfeier

Donnerstag, 20. August
16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Gion Epli und für Heinrich und Anna Caprez-Friberg

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Missio-Weltkirche; Missio setzt sich dafür ein, dass Christen in der ganzen Welt ihren Glauben leben können

Samstag, 22. August
17.45 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Alfons und Maria Clementina Spadin-Pally und Angehörige

Sonntag, 23. August
09.00 Uhr Messfeier
Jahresmesse für Etelka Köllhofer-Tot

Dienstag, 25. August
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 27. August
16.30 Uhr Messfeier

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Caritas Schweiz

Samstag, 29. August
17.45 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Magdalena Spadin

Sonntag, 30. August
10.00 Uhr Messfeier in der Kirche S. Gieri zusammen mit der Pfarrei Bonaduz, anschliessend Apéro (Apéro nur bei guter Witterung)

Mitteilungen

Kirchenkaffi im August

Der Pfarreirat lädt alle am **Sonntag, 9. August,** zum Kirchenkaffi im Pavillon ein. Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammenzusitzen. Bei einer heissen Tasse Kaffee verweilen und gute Gespräche führen.
Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarreirat

Maria Himmelfahrt

Am **Samstag, 15. August, um 10.15 Uhr** werden mitgebrachte Kräuter- bzw. Blumensträusschen während des Gottesdienstes gesegnet. Alle sind eingeladen, die Sträusschen vor den Volksaltar zu legen.

Verabschiedung Stefanie Kälin

Unsere Katechetin Stefanie Kälin hat ihre Anstellung als Religionslehrerin per Ende Schuljahr aufgelöst, um eine neue Herausforderung anzutreten. Sie arbeitete seit 2015 für die kath. Kirchgemeinde Rhäzüns. Sie hat in den vergangenen Schuljahren verschiedene Primarklassen unterrichtet. Wir möchten Frau Kälin für ihren grossen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit zum Wohle unserer Kinder danken und wünschen ihr sowohl für die berufliche wie auch private Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Das Pfarramt und der Kirchenrat

Ein kleiner Abschied

Im April 2014 suchte die Kirchgemeinde Rhäzüns per Inserat im Amtsblatt eine Katechetin. Dieser Moment war für mich ein Start in einen neuen Abschnitt. Ich sah dieses Inserat und fühlte mich sofort angesprochen. Im Internet wurde ich fündig! Sofort habe ich mir vom Katechetischen Zentrum in Chur die Unterlagen schicken lassen, und ich fühlte mich bestätigt. Ja, das ist meine neue Berufung. Was für ein toller Beruf, Kinder unterrichten, Kinder für Gott begeistern. Schon im Mai 2014 war die Anmeldefrist für die neue Ausbildung, Schicksal! Grad noch so wurde das Aufnahmegespräch geführt und ich startete meine Ausbildung als Katechetin in Chur. Die ausgeschriebene Stelle damals in Rhäzüns habe ich nicht bekommen, aber Rhäzüns sollte mich immer wieder begleiten. Im Frühling 2015 durfte ich für die damalige Katechetin wegen eines Skiunfalls einspringen. Ein Jahr später hatte ich schon eine fixe Stunde und das darauffolgende Jahr waren es schon vier. Eine schöne Zeit mit speziellen Herausforderungen. Als dann die Religionsstunden von zwei Stunden zur Einzelstunde zurückgesetzt wurden, wurde das Katechetenteam beauftragt, eine Lösung zu finden für die fehlende Stunde. Dies war mein Höhepunkt in Rhäzüns. Es war eine spannende Zeit, den Workshop-Pass zusammen mit Ursina Peng, Rosita Maissen und Pfarrer Andreas Rizzo entstehen zu lassen. Eine grosse Herausforderung, die unser Team da meistern musste, aber ich habe es sehr genossen, etwas Neues zu entwickeln. Die Auswertung der Umfrage im letzten Jahr bestätigte uns auch auf der ganzen Linie, und wir mussten nur kleine Korrekturen machen. Die ausserschulischen Aktivitäten waren für mich auch Begegnungsmomente mit den Eltern, die mir vorher fehlten. Da ich parallel zu Rhäzüns in meiner Wohngemeinde Laax unterrichte und sehr aktiv in der Kommunion und Firmvorbereitung bin, musste ich nun leider meine Arbeit in Rhäzüns kündigen. Wie heisst es so schön: «Man sollte nicht auf verschiedenen Hochzeiten tanzen»; und ich fühle mich doch sehr zu meiner Wohngemeinde hingezogen, da ich dort mein soziales und gemeinschaftliches Netz aufgebaut habe und ich es mit meinen familiären Verpflichtungen als Mutter auch besser verbinden kann. Aber für mich wird Rhäzüns immer etwas Besonderes bleiben, denn dank diesem Inserat im Jahre 2014 habe ich meinen neuen Weg gefunden. Ein herzliches Dankeschön möchte ich Heini Caminada aussprechen. Er war immer für alle Ideen in der Kirche zu haben, und seine Ruhe und väterliche Liebe zu den Kindern ist einzigartig. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Rosita Maissen. Sie ist das Genie am Computer, das uns viele schöne Flyer beschert hat. Herzlichen Dank auch an Riccarda Lemmer, die mich anfangs in die Gemeinde eingeführt und mich unterstützt hat. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Herrn Pfarrer Rizzo, der mich meine Ideen im Gottesdienst umsetzen liess und diese auch unterstützte. Ich bedanke mich auch herzlich bei den Kindern und Eltern, die unser Programm mitgemacht und uns so unterstützt haben.

Ihre Stefanie Kälin

Neues WC für Kirchenbesucher

Im vergangenen Jahr hat die Kirchgemeinde den Einbau eines öffentlichen WC für Kirchenbesucher genehmigt. Durch verschiedene Verzögerungen im Bau ist das neue WC nun fertig. Es wird immer zu den Gottesdienstzeiten, Hochfesten und Beerdigungen offen sein. Die Trauerfamilien, welche in der Apollonia eine Aufbahrung haben, erhalten den Schlüssel ebenfalls.

Der Kirchenrat

DOMAT/EMS-FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch

Pfarramt
Pfarrer Gregor Barmet
Katholisches Pfarramt
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems
Telefon 081 633 11 43
Mobile 079 773 96 32
pfarrer@kathems.ch

Diakon Guido I. Tomaschett
Telefon 081 630 35 21
diakon@kathems.ch

Missione cattolica italiana
Don Francesco Migliorati
Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems
Mobile 079 294 35 19

Pfarreisekretariat
Barbara Brot-Crufer
Telefon 081 633 41 77
sekretariat@kathems.ch
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

Kirch- und Kulturzentrum Sentupada
Manuela Hösli-Strobl
Mobile 079 313 16 33

Reservationen und Anfragen werden von Montag bis Freitag, von 9 bis 11 Uhr entgegengenommen.

Sakristan
Giovanni Brunner
Mobile 078 715 79 56

Kirchgemeindepräsident
Franco M. Thalmann
Telefon 081 633 20 33

Grusswort

Es ist schon eine Zeit lang her. Irgendwann, vor vielen Jahren. Der allererste Morgen in Paris. Strahlendes Wetter. Am Himmel hinter den typischen Dächern und Kaminen dieser Stadt ein unverschämt schönes Blau. Der Verkehr ist nicht zu überhören. Paris ist längst erwacht. Ein kribbelndes Gefühl der Neugier im Bauch und spürbares Entdeckungsfieber. Was machen wir jetzt, was wollen wir uns ansehen? Nicht weit vom Bahnhof entfernt taucht schon nach wenigen Schritten unerwartet eine Kirche auf. Sollen wir da kurz rein? Einfach mal aus Neugier? Die eiserne Tür lässt sich nur schwer öffnen. Dunkelheit umhüllt uns beim Eintreten. Ein schwerer Vorhang muss zur Seite geschoben werden. Langsam gewöhnt sich das Auge an das wenige Licht. Ganz weit vorne sind leise Stimmen zu hören. Frauenstimmen.
Und dann leuchtet uns unvermittelt vom Altar her die Monstranz entgegen. Die wenigen Französisch-Kenntnisse reichen aus, um zu verstehen: Da vorne wird Rosenkranz gebetet. An einem frühen Morgen, mitten an einem gewöhnlichen Werktag. Vor dem Allerheiligsten. Gott hat uns schon wiedergefunden. Mitten in einer fremden Stadt. Sein unerwartetes Begrüssungswort hallt noch heute in den Erinnerungen nach.
Liebe Leserin, lieber Leser, wir gehen auf den Sommer zu und manche von uns werden eine Reise unternehmen. Sie können vieles einpacken und vielleicht auch manches vergessen. Aber Gott wird Sie am neuen Ort bereits erwarten.

Diakon Guido I. Tomaschett

Gottesdienste

CORONAVIRUS
Es können sich Änderungen ergeben. Bei der Pfarrkirche Domat/Ems, der Kirche Felsberg, auf der Website und in der «Ruinaulta» finden Sie die aktuellsten Angaben.

Mittwoch, 1. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 2. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe. Die Messfeier findet nicht wie üblich in Sogn Antoni, sondern in der Pfarrkirche statt.

Freitag, 3. Juli
Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht
19.00 Uhr Hl. Messe

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Projekt Thatha Ithuba – Hilfe für die Corona-Pandemie in Südafrika (Sitz in Zug)

Samstag, 4. Juli
Herz-Mariä-Sühnesamstag
08.30 Uhr Hl. Messe
09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 5. Juli
09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 7. Juli
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 8. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 9. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe. Die Messfeier findet nicht wie üblich in Sogn Antoni, sondern in der Pfarrkirche statt.

Freitag, 10. Juli
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Renovation Bildungshaus Schönstatt, Quarten

Samstag, 11. Juli
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 12. Juli
09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 14. Juli
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 15. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 16. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe. Die Messfeier findet nicht wie üblich in Sogn Antoni, sondern in der Pfarrkirche statt.

Freitag, 17. Juli
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Unsere kleinen Brüder und Schwestern (medizinisches Hilfsprojekt in Südamerika mit Sitz in Zürich)

Samstag, 18. Juli
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 19. Juli
09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 21. Juli
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 22. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 23. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe. Die Messfeier findet nicht wie üblich in Sogn Antoni, sondern in der Pfarrkirche statt.

Freitag, 24. Juli
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

17. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Burundi-Mission (Pater Paul Zingg ist zu Gast dieses Wochenende)

Samstag, 25. Juli
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 26. Juli
09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 28. Juli
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 29. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 30. Juli
09.00 Uhr Hl. Messe. Die Messfeier findet nicht wie üblich in Sogn Antoni, sondern in der Pfarrkirche statt.

Freitag, 31. Juli
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Ka Tagnè (Verein für Förderung von Schul- und Berufsbildung in Mali; mit Sitz in Winterthur)

Samstag, 1. August
Nationalfeiertag
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 2. August
09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 4. August
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 5. August
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 6. August
09.00 Uhr Hl. Messe. Die Messfeier findet nicht wie üblich in Sogn Antoni, sondern in der Pfarrkirche statt.

Freitag, 7. August
Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht
19.00 Uhr Hl. Messe

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Gegen Armut in Sankuru/ Kongo (Fastenopfer mit Sitz in Luzern)

Samstag, 8. August
Herz-Mariä-Sühnesamstag
08.30 Uhr Hl. Messe
09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung
17.00 Uhr Hl. Messe, Emserberg
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 9. August
09.30 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hl. Messe auf der Alp Ranasca Dadens
18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 11. August
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 12. August
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 13. August
09.00 Uhr Hl. Messe. Die Messfeier findet nicht wie üblich in Sogn Antoni, sondern in der Pfarrkirche statt.

Freitag, 14. August
19.00 Uhr Vorabendmesse

Mariä Aufnahme in den Himmel 20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Renovationsarbeiten an der Pfarrkirche Domat/Ems

Samstag, 15. August
09.15 Uhr Einzug mit der Musica da Domat, Tambouren, Cumpagnia da Mats und den Erstkommunikanten
09.30 Uhr Hochamt zum Patroziniumsfest Mariä Himmelfahrt mit Chor Baselga
13.45 Uhr Vesper und Prozession mit Chor Baselga, Musica da Domat, Tambouren, Cumpagnia da Mats und den Erstkommunikanten
19.00 Uhr Keine Vorabendmesse

Sonntag, 16. August
Kollekte: MIVA (Transporthilfe in Afrika, Asien und Südamerika mit Sitz in Wil SG)
09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 17. August
08.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn
17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 18. August
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 19. August
09.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 20. August
09.00 Uhr Hl. Messe. Die Messfeier findet nicht wie üblich in Sogn Antoni, sondern in der Pfarrkirche statt.
17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 21. August
19.00 Uhr Rosenkranz
19.30 Uhr Hl. Messe
20.15 Uhr Kirchgemeindeversammlung in der Setupada

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Kirchenstiftung Sta. Verena, Emserberg

Samstag, 22. August
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 23. August
09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana
19.00 Uhr Abendandacht

Montag, 24. August
17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 25. August
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 26. August
09.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 27. August
09.00 Uhr Hl. Messe. Die Messfeier findet nicht wie üblich in Sogn Antoni, sondern in der Pfarrkirche statt.
17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 28. August
18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe
19.45 Uhr schlichte GV des kath. Dorfvereins in der Sentupada (ohne Lotto/Imbiss)

22. Sonntag im Jahreskreis Fest Enthauptung Johannes des Täufers

Kollekte: Renovation Sogn Gion, Domat/Ems

Samstag, 29. August
18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse in romanischer Sprache in der Kirche Sogn Gion mit Chor Baselga

Sonntag, 30. August
09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe, Emserberg
11.15 Uhr Festgottesdienst der Erstkommunion in Felsberg oder Domat/Ems
18.00 Uhr Santa messa italiana
19.00 Uhr Abendandacht

Montag, 31. August
17.00 Uhr Rosenkranz

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Schena-Theus Albino
1.9.1942–29.4.2020
Santalucia-Ricciardi Mario
23.10.1951–29.5.2020

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.

Gedächtnismessen

Mittwoch, 1. Juli
Pierina und Michael Bargetzi-Quaia mit Tochter Margrit
Rota Pierino
Samstag, 4. Juli
Johanna und Christian Arpagaus-Arpagaus und Sohn Gion
Sonntag, 5. Juli
Elisabeth und Jakob Brunner-Rageth (Sta.-Verena-Kapelle)
Donnerstag, 9. Juli
Verena Jörg
Sonntag, 12. Juli
Gertrud und Anton Ledergerber
Dienstag, 14. Juli
Ingried Seifritz-Grumm
Mittwoch, 15. Juli
Karl und Tina Vieli-Tönz und Familien
Sonntag, 19. Juli
Luzi Willi-Rageth und Eheleute Jolanda und Joseph Rageth-Ryf (Sta.-Verena-Kapelle)
Dienstag, 21. Juli
Christoph und Maria Magdalena Federspiel-Caluori und Tochter Marianne
Samstag, 25. Juli
Nikolaus Lämmli-Ambauen (Jahrtag)
Sonntag, 26. Juli
Anna und Gion Peter Saluz-Rageth und Familien (Sta.-Verena-Kapelle)
Dienstag, 28. Juli
Elisabeth und Jakob Dergias-Locher und Familien
Fritz und Berta Landolt-Manhart, Sohn Fritz, Töchter Brigitt Kühnis-Landolt und Ida Müller-Landolt
Sonntag, 2. August
Verena Haas, Stifterin der Kapelle (Sta.-Verena-Kapelle)
Mittwoch, 19. August
Rösi und Ludwig Todesco-Steiger und Geschwister Eugenia und Oskar Steiger
Freitag, 21. August
Anna Maria Jörg-Maron
Samstag, 22. August
Magdalena Good-Jörg (Jahrtag)
Luzia Caluori-Zimmermann und Familien
Medardo Bargetzi-Sac
Pietro und Maria Carnevali-Eggenberger
Sonntag, 23. August
Alfons Müller
Mittwoch, 26. August
Georg und Ida Müller-Landolt, Sohn Rainer und Tochter Jeannine

Kollekten im April/Mai

Fastenopferkässali verschiedener Schulkinder
(Fastenopfer – Brot für alle)
«Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die die Zukunft sichert» Projekt Grain
CHF 247.85

Mitteilungen

Senioren-Mittagstisch:
2. Juli – findet nicht statt

Rosenkranz und Abendandacht im Sommer

Während der Sommerschulferien (29. Juni bis 16. August) entfällt der gemeinsame Rosenkranz am Montag, Mittwoch und Donnerstag um 17 Uhr sowie auch die Abendandacht am Sonntag um 19 Uhr. Ausnahme: Rosenkranz für Verstorbene. Die Kirche bleibt während dieser Zeit trotzdem offen.

Gottesdienste in Felsberg

In den Monaten Juli und August finden in Felsberg keine hl. Messen statt. Sie sind aber jederzeit herzlich in Domat/Ems zum Gottesdienst eingeladen.

Gottesdienste Casa Falveng

In der Casa Falveng finden zurzeit die Gottesdienste ausschliesslich für die Bewohner statt.

Kirchgemeindeversammlung

Am **Freitag, 21. August, um 20.15 Uhr** findet die Kirchgemeindeversammlung in der Sentupada statt.
Wir freuen uns auch auf Sie.

Unsere Erstkommunikanten in Felsberg

Barandun Orfeo Marco, Faragò Sara, Juon Milena, Krieg Sarah, Lentini Francesca, Moser Sophia, Prevost Flurin, Schlegel Zoey, Simeon Dario, Strasser Sina, Wolf Kim
Den Erstkommunikanten und ihren Familien wünschen wir einen schönen Festtag und Gottes Segen.

Days off

Besinnungstage für Frauen: **4. bis 7. September.** Einladung für Frauen zu bis zu vier Tagen der Ruhe, Erholung und Besinnung auf der Alp da Stierva. Mit Möglichkeit zur einfachen Übernachtung in einer Umgebung, die auf der Homepage des Jugendhauses wie folgt beschrieben wird:
«NATÜRLICH – EINFACH – GÖTTLICH»

Die Anzahl Teilnehmerinnen pro Tag ist beschränkt. Eine Voranmeldung/Reservierung ist nötig. Prospekte liegen im Schriftenstand der Kirche auf und sind auf der Homepage publiziert. Herzliche Einladung.

Edith Messer

Glückwüsche an «die Kirche»

Pfingsten ist die Geburt der Kirche. Ohne Heiligen Geist kann die Kirche – können wir – das Werk Jesu nicht in seinem Geist weiterführen. So lange der Geist Gottes wirkt, kann die Kirche nicht sterben, was ihr auch angetan wird. Doch wenn der Geist ausgelöscht wird, stirbt sie, auch wenn die Finanzen stimmen und Gottesdienste stattfinden. Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse, die meisten davon Firmkandidaten, haben der Kirche zum Geburtstag gratuliert und ihre Glückwünsche ausgesprochen. *(gb)*

– Ich wünsche, dass immer mehr Leute in die Kirche gehen und dass alle Christen den Geburtstag in der Kirche mitfeiern.
– Dass sie weiterhin besteht und dass sie nie vergessen geht. Und dass jeder, der in der Kirche ist, auch in den Gottesdienst geht. Man soll die Kirche weiterhin ehren.
– Dass jeder die Kirche besuchen kommt und dass es immer Ministranten gibt, die Spass haben am Dienst. Das wünsche ich der Kirche Maria Himmelfahrt.
– Meine Gebete für die Kirche: Mehr Gläubige und Spendeneinnahmen für arme Kinder oder für einen Umbau.
– Ich wünsche der Kirche, dass sie nie ihre Heiligkeit und Schönheit verliert. Und ich hoffe, dass die Kirche in dieser schwierigen Zeit vielen Menschen wieder Mut macht. Ich wünsche der Kirche einfach nur das Beste.
– Ich wünsche der Kirche: Viel Kraft und Mut. Also wenn jemand Angst hat, dass du ihr Kraft und Mut gibst. Ich wünsche dir auch viele Mitglieder, dass auch wieder mehr in die Kirche gehen und viel mehr Power.
– Liebe Kirche, mit dir ist wieder ein tolles Jahr vergangen. Du gibst mir Kraft und Vertrauen. Jedes Mal werden mit dir alte tolle Geschichten aufgeweckt. Also wünsche ich dir alles Gute und ich freue mich aufs nächste Mal.
– Ich wünsche der Kirche, dass es weiter so gut läuft und dass wieder mehr Leute in die Kirche kommen oder beten. Also dass mehr Leute in den Glauben von Gott «einsteigen». Ich hoffe, dass mehr Leute Jesus nachmachen und die Kirche und die heiligen Leute schätzen.
– Ich wünsche der Kirche viel Glück und Spass.

(5. Klassen Edith Messer)

Aufeinander hören

Am 6. Januar haben wir die Erneuerung der Kirche im Bistum Chur nach dem Motto «Gemeinsam unterwegs» begonnen. Der Prozess ist in drei Schritte eingeteilt.

1. Phase: **«Auf Gott hören».** In den vergangenen Monaten hatten wir – nicht zuletzt durch die Isolierung – viel Gelegenheit, auf Gott zu hören. Die Krise drängte uns vielleicht sogar dazu. Im Fernsehen oder am Radio konnten wir an Gottesdiensten teilnehmen. Der Zugang zu Gott blieb offen. Zahlreiche Kanäle halfen uns auf unterschiedlichste Art und Weise. Auf der Homepage des Bistums (www.bistum-chur.ch) wurden täglich Gebete und Meditationen aufgeschaltet, die man auch als WhatsApp abonnieren konnte.

Am 8. Juni hat nun die zweite Phase begonnen: «**Aufeinander hören**». Wiederum stellt die Vorbereitungsgruppe Texte und Unterlagen, auch speziell für Kinder und Familien, auf der Homepage und per WhatsApp zur Verfügung. Doch es soll nicht nur bei Fragen und Anregungen bleiben. Jede Pfarrei ist aufgefordert, sich Gedanken zu machen, in welcher Form Möglichkeiten zum Austausch organisiert und gestaltet werden können. **Ihre Meinung ist wichtig**. Teilen Sie uns mit, wenn Sie Ideen haben, wie wir miteinander über Glaube und Kirche ins Gespräch kommen können. Ziel ist es, nach den Sommerferien konkrete Angebote auszuschreiben. Diese Phase dauert bis zum Advent. Sie ist insofern sehr wichtig, weil sie zur dritten Phase beiträgt. Mit dem Titel **«Lassen wir uns überraschen»** ist diese noch völlig offen – offen auch für das Wirken des Heiligen Geistes. *(gb)*

Gebet

Jedes Gebet ist eine Brücke zwischen deiner Seele und Gottes Seele.

*(Gudrun Zydek *1944, deutsche Schriftstellerin)*

Der heilige Papst Johannes Paul II. (1920–2005) soll diese Brücke täglich mit den folgenden Worten betreten haben:
«O Heiliger Geist, Du Liebe des Vaters und des Sohnes, gib mir immer ein, was ich denken soll.
Gib mir ein, was und wie ich es sagen soll.
Gib mir ein, was ich verschweigen soll und wie ich mich dabei verhalten soll.
Gib mir ein, was ich zur Ehre Gottes zum Wohl der Seelen und zu meiner eigenen Heiligung tun soll.
Heiliger Geist, gib mir Verstand, um zu verstehen und zu erkennen.
Gib mir das Fassungsvermögen, um alles zu behalten.
Lehre mich die Methoden und gib mir die Fähigkeit, um immer wieder zu lernen.
Gib mir Scharfsinn, um richtig zu deuten und zu unterscheiden.
Gib mir die Gnade, um wirkungsvoll zu sprechen.
Heiliger Geist, gib mir Zuversicht und Treffsicherheit am Beginn;
leite und führe mich bei der Ausführung und schenke mir Vollkommenheit beim Beenden. Amen.» *(gb)*

VALS

www.kirchgemeindevals.ch

Pfarrei St. Peter und Paul

Pfarrer
Matthias Andreas Hauser
Platz 59
081 935 11 07
pfarrer@kirchgemeindevals.ch

Mesmerin
Rita Schnider
Gasse 96
078 615 61 05

Gottesdienste

Mittwoch, 1. Juli
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Maria Theresia Furger-Lorez und Sebastian Furger-von Rohr

Donnerstag, 2. Juli
Fest Mariae Heimsuchung
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Katharina Tönz-Stoffel

Freitag, 3. Juli
Fest des heiligen Thomas, Apostel
09.00 Uhr Hauskommunion
20.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Emmi Casutt-Tönz, anschliessend Aussetzung, stille Anbetung und sakramentaler Segen

Samstag, 4. Juli
Marien-Samstag
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Margrith Jörger-Tönz
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

14. Sonntag im Jahreskreis
20.00 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis für Gertrud Rieder-Casutt

Sonntag, 5. Juli
08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
Messintention für die Alp Selva
Gedächtnis für Paul Berni-Jörger und Renate Berni

Montag, 6. Juli
Keine heilige Messe

Dienstag, 7. Juli
20.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Martin Capaul-Joos

Mittwoch, 8. Juli
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Theres Berni-Berni

Donnerstag, 9. Juli
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Bernhard Schmid-Berni

Freitag, 10. Juli
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Hermann Furger-Alig

Samstag, 11. Juli
Fest des heiligen Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas
09.00 Uhr Keine Heilige Messe
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

15. Sonntag im Jahreskreis
20.00 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Richard Joos

Sonntag, 12. Juli
08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 13. Juli
Gedenktag des heiligen Heinrich II. und der heiligen Kunigunde, Kaiserpaar
Keine heilige Messe

Dienstag, 14. Juli
Keine heilige Messe

Mittwoch, 15. Juli
Gedenktag des heiligen Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer
Keine heilige Messe

Donnerstag, 16. Juli
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Einsiedeln
Keine heilige Messe

Freitag, 17. Juli
Keine heilige Messe

Samstag, 18. Juli
Marien-Samstag
Keine heilige Messe
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

16. Sonntag im Jahreskreis
20.00 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis für Anna Emilie Schmid-Röösli

Sonntag, 19. Juli
08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 20. Juli
Keine heilige Messe

Dienstag, 21. Juli
20.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Claus Graf Schenk von Stauffenberg

Mittwoch, 22. Juli
Fest der heiligen Maria Magdalena
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Ruth Peng-Berni

Donnerstag, 23. Juli
Fest der heiligen Birgitta von Schweden, Mutter, Ordensgründerin, Schutzpatronin Europas
Keine heilige Messe

Freitag, 24. Juli
Keine heilige Messe

Samstag, 25. Juli
Fest des heiligen Jakobus d. Ä., Apostel
Patrozinium auf Leis
Keine heilige Messe
19.00 Uhr Beichthören (Stellvertretung)

17. Sonntag im Jahreskreis
20.00 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Rosa Mathilda Rieder
Gedächtnis für Carino Sesto Guelmani-Berni

Sonntag, 26. Juli
Patrozinium auf Frunt
08.45 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)
09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 27. Juli
Keine heilige Messe

Dienstag, 28. Juli
20.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Martin Benedetg Derungs-Schmid

Mittwoch, 29. Juli
Gedenktag der heiligen Marta von Betanien
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Ida Florentina Joos und Richard Joos

Donnerstag, 30. Juli
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Stefan Schnider-Casutt

Freitag, 31. Juli
Gedenktag des heiligen Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer
09.00 Uhr Heilige Messe

Samstag, 1. August
Gedenktag des heiligen Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer
Bundesfeier
09.45 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Alexander Schmid-Flohr

Sonntag, 2. August
18. Sonntag im Jahreskreis
08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 3. August
Keine heilige Messe

Dienstag, 4. August
Gedenktag des heiligen Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Anna Katharina Hubert

Mittwoch, 5. August
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Ursula Maria Imfeld-Schmid

Donnerstag, 6. August
Fest der Verklärung des Herrn
Keine heilige Messe

Freitag, 7. August
Keine heilige Messe

Samstag, 8. August
Gedenktag des heiligen Dominikus, Priester, Ordensgründer
Keine heilige Messe
19.00 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)

19. Sonntag im Jahreskreis
20.00 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Fridolin Tönz-Peng

Sonntag, 9. August
08.45 Uhr Beichtgelegenheit (Stellvertretung)
09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 10. August
Fest des heiligen Laurentius, Diakon, Märtyrer zu Rom
Keine heilige Messe

Dienstag, 11. August
Gedenktag der heiligen Klara von Assisi, Jungfrau, Ordensgründerin
Keine heilige Messe

Mittwoch, 12. August
Keine heilige Messe

Donnerstag, 13. August
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Anton Orsingher

Freitag, 14. August
Gedenktag des heiligen Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Peter Gartmann

Samstag, 15. August
Hochfest Mariae Aufnahme in den Himmel
09.45 Uhr Heilige Messe mit Kräutersegnung
Gedächtnis für Gertrud Rieder-Casutt, Simon Berther-Tönz und Anna Emilie Schmid-Röösli

Sonntag, 16. August
20. Sonntag im Jahreskreis
08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Clara und Meinrad Jörger-Tönz, Martina Tönz sowie für Joseph Jörger

Montag, 17. August
08.00 Uhr Keine Heilige Messe

Dienstag, 18. August
20.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Hedwig und Karl Schnider-Berni sowie für Plazi Schnider

Mittwoch, 19. August
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Silvia Casutt-Schwarz

Donnerstag, 20. August
Gedenktag des heiligen Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Theres Berni-Berni

Freitag, 21. August
Gedenktag des heiligen Pius X., Papst
09.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Maria Peng-Furger

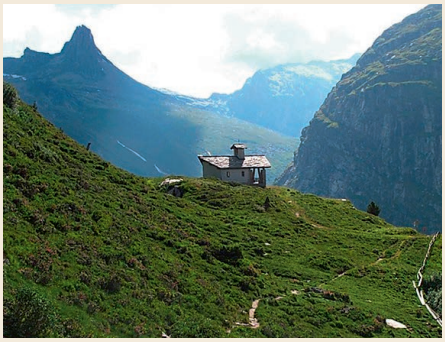
Samstag, 22. August
Gedenktag Maria Königin
14.00 Uhr Heilige Trauung für Marlen Stoffel und Rudolf Faulhaber
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

21. Sonntag im Jahreskreis

20.00 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis für Beatrice Jörger-Furger

Sonntag 23. August

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe



Montag, 24. August
Fest des heiligen Bartholomäus, Apostel

Patrozinium auf Zervreila

11.15 Uhr Heilige Messe auf Zervreila
Gedächtnis für Gertrud und Johann Joseph Illien-Rieder sowie für Alice Gartmann-Steiner
anschliessend Apéro

Dienstag, 25. August
Gedenktag des heiligen Ludwig, König von Frankreich
Keine heilige Messe

Mittwoch, 26. August
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Bernhard Schmid-Berni

Donnerstag, 27. August
Gedenktag der heiligen Monika, Mutter des heiligen Augustinus
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Hermann Furger-Alig

Freitag, 28. August
Gedenktag des heiligen Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Martin Benedetg Derungs-Schmid

Samstag, 29. August
Gedenktag der Enthauptung Johannes des Täufers
09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Ida Florentina Joos und Richard Joos
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekten für die Caritas Schweiz
20.00 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis für Stefan Schnider-Casutt

Sonntag, 30. August

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 31. August
Keine heilige Messe

Mitteilungen

CoViD19-Pandemie Auszug aus dem Schutzkonzept für öffentliche Gottesdienste in der St. Peter- und Paul-Kirche zu Vals

Öffentliche Gottesdienste werden einstweilen ausschliesslich in der Pfarrkirche oder im Freien, nicht aber in den Kapellen gefeiert.
Der Zugang zur Empore wird abgesperrt. Einzig die Organistin und allfällige Musiker haben Zutritt.
Am Eingang zur Pfarrkirche steht ein Spender mit Desinfektionsmittel. Die eintretenden Gläubigen reinigen damit ihre Hände. Eine von der Pfarrei beauftragte Person kontrolliert dies, ebenso das Einhalten der Abstandsregel.
Die Sitzplätze sind markiert. Nur hier darf man sich hinsetzen. Familien werden nicht getrennt.
An Sonn- und Feiertagen zählt ein Verantwortlicher am Kircheneingang die Personen. Bei Erreichen der höchst zulässigen Anzahl werden die Überzähligen auf andere Gottesdienstangebote verwiesen.
Sonn- und feiertags wird bei Bedarf eine weitere Messfeier um 11 Uhr angeboten.
Der Gemeindegesang wird reduziert.
Das Weiterreichen der Kollektenkörbchen durch die Bankreihen unterbleibt. Stattdessen steht am Ausgang ein geeignetes Gefäss, worin die Gläubigen beim Verlassen der Pfarrkirche ihre Gaben stecken können.
Der Dialog «Der Leib Christi» – «Amen» wird unmittelbar vor der Kommunion gemeinsam gesprochen.
Die Kommunion erfolgt unter Wahrung der Abstandsregel. Dies geschieht durch mündliche Instruktionen des Pfarrers und einer zusätzlichen Person, die den Gang zur Kommunion anleitet.
Gläubige, die während eines Gottesdienstes ein Unwohlsein verspüren, haben die Pfarrkirche sofort zu verlassen.
Nach dem Gottesdienst sind Gruppenansammlungen auf dem Dorfplatz zu vermeiden.

Abwesenheiten des Pfarrers

Pfarrer Matthias Andreas Hauser absolviert vom 13. bis 18. Juli die jährliche Fortbildung, vom 23. bis und mit 26. Juli besucht er ein Seminar und vom 6. bis und mit 12. August weilt er im Urlaub. Die Werktagsmessen fallen aus. Die Sonntagsmessen werden Domherr Dr. Albert Fischer bzw. Pfarrer i. R. Bernhard Stephan Schneider zelebrieren. In dringenden Fällen wende man sich an Pfarrer Dirk Jasinski in Lumbrein, Telefon 081 931 11 63.
Wegen der Corona-Massnahmen sind die Durchführungen der Fortbildung und des Seminars bei Redaktionsschluss noch nicht gewährleistet. Pfarrer Hauser wird kurzfristig im Schaukasten sowie auf der Internetseite der Kirchgemeinde informieren.

Änderung der Gottesdienstzeit

Am **Dienstag, 4. August,** findet abends in der Pfarrkirche ein Konzert im Rahmen des Valser Musiksommers statt. Darum wird die heilige Messe an diesem Tag ausnahmsweise bereits um **9 Uhr** gefeiert.

Patrozinium auf Zervreila

Am Fest des heiligen Apostels Bartholomäus (24. August) feiern wir die heilige Messe **vor** der ihm geweihten Kapelle auf Zervreila. Heuer werden es 60 Jahre her sein, seit diese Kapelle geweiht worden ist. Zu diesem Jubiläum wird nach der Messfeier ein Apéro gereicht.
10.30 Uhr Bus ab Dorfplatz
11.15 Uhr Heilige Messe, anschliessend Apéro
Rückfahrt mit dem Bus nach dem Apéro.
Herzliche Einladung!

FLIMS-TRIN

www.kath-flims-trin.ch

Pfarrei St. Josef
Pfarramt Flims-Trin
Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko
Freitage: Montag und Dienstag
Via dils Larischs 6b
7018 Flims Waldhaus
Telefon 081 911 12 94
Mobile 079 759 01 78
pfarramt@kath-flims-trin.ch

Sekretariat Kirchgemeinde
Vermietung Sentupada
Nadja Defilla
Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr
Telefon 081 511 21 95
sekretariat@kath-flims-trin.ch

Präsidentin Kirchgemeinde
Wally Bäbi-Rainalter
Mobile 078 639 62 25
sekretariat@baebi.ch

Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste

Nun kommt wieder die Zeit, in der wir Menschen eine wohlverdiente Sommerpause einlegen, die Seele baumeln lassen, durchatmen und Kraft sammeln für die neuen Herausforderungen in der zweiten Jahreshälfte. Auch die Schüler und Schülerinnen freuen sich auf die langen Ferien, auf kleinere und grössere Ausflüge und Reisen oder Besuche bei Freunden und Verwandten.

Ich wünsche allen erholsame Wochen, Tage und Stunden, damit wir uns voller neuer Energie nach der Ferienzeit wiedersehen.

Einen sonnigen Sommer und Gottes Segen für all eure Unternehmungen, Ihr

Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko

Gottesdienste

Mittwoch, 1. Juli
18.00 Uhr Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag
Freitag, 3. Juli
19.30 Uhr Eucharistische Anbetung

14. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: für Schweizer Hilfe für Mutter und Kind
Samstag, 4. Juli
18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 5. Juli
10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 8. Juli
18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 10. Juli
09.00 Uhr Heilige Messe

15. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: für Kirche in Not – Burkina Faso
Samstag, 11. Juli
17.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse mit Frau Luzia Wicki von Kirche in Not
Sonntag, 12. Juli
09.15 Uhr Beichtgelegenheit
10.00 Uhr Heilige Messe mit Frau Luzia Wicki von Kirche in Not

Mittwoch, 15. Juli
18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 17. Juli
09.00 Uhr Heilige Messe

16. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: für Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Samstag, 18. Juli
18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 19. Juli
10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 22. Juli
18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 24. Juli
09.00 Uhr Heilige Messe

17. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: für miva – Christophorus-Opfer
Samstag, 25. Juli
18.00 Uhr Vorabendmesse, anschliessend Autosegnung
Sonntag, 26. Juli
10.00 Uhr Heilige Messe, anschliessend Autosegnung

Mittwoch, 29. Juli
18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 31. Juli
09.00 Uhr Heilige Messe

18. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei
Samstag, 1. August – Nationalfeiertag
18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 2. August
10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 5. August
18.00 Uhr Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag
Freitag, 7. August
19.30 Uhr Eucharistische Anbetung

19. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: für SOS Kinderdorf
Samstag, 8. August
17.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Gedenken an die Absturzopfer der JU-Air
Sonntag, 9. August
09.15 Uhr Beichtgelegenheit
10.00 Uhr Heilige Messe zum Gedenken an die Absturzopfer der JU-Air

Mittwoch, 12. August
18.00 Uhr **Messe entfällt**

Freitag, 14. August
09.00 Uhr **Messe entfällt**

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für Verein Helfen Sie helfen
Samstag, 15. August
Maria Himmelfahrt – Kräutersegnung
18.00 Uhr Vorabendmesse, Maria Aufnahme in den Himmel und Kräutersegnung
Sonntag, 16. August
10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 19. August
18.00 Uhr **Messe entfällt**

Freitag, 21. August
09.00 Uhr **Messe entfällt**

21. Sonntag im Jahreskreis

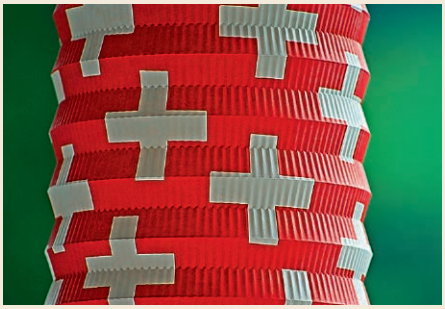
Kollekte: für Caritas Schweiz
Samstag, 22. August
18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 23. August
10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 26. August
18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 28. August
09.00 Uhr Heilige Messe

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei
Samstag, 29. August
18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 30. August
10.00 Uhr Heilige Messe



Doch die auf Frieden bedacht sind, werden das Land besitzen und jubeln über ihr vollkommenes Glück. – *Psalm 37:11*

Unser Verstorbener

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Franz Winiger
23.7.1943–21.5.2020

Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Lass ihn ruhen in Frieden.

Gedächtnismessen

Sonntag, 12. Juli
Ursin Casanova
Sonntag, 16. August
Werner Eberhard
Sonntag, 23. August
Ursula Casutt-Blumenthal

Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich:

Edwin Maier
13. Juli 1935
Sylvia Eberhard-Breu
2. August 1940
Lätitia Gurtner-Degiacomi
5. August 1935

Mitteilungen

Kollekten im Mai

		CHF
30./31.	für die Bedürfnisse der Pfarrei	320.20

Mittagstisch

Gerne bieten wir den Mittagstisch wieder ab Ende August an. **Anmeldungen sind unbedingt erforderlich.**

Dienstag, 25. August
Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis 21. August an Frau Monika Schnider, Telefon 079 954 92 44.
das Team Mittagstisch

Gemeinsames Stricken

Das gemeinsame Stricken findet am **Mittwoch, 8. Juli, und am Mittwoch, 12. August,** jeweils von **9 bis 11 Uhr** in der Sentupada Flims Waldhaus statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Ferienvertretung

Vom **10. bis 25. August** ist unser Pfarrer Eugen Yurchenko in seinen Ferien. Wir wünschen ihm eine erholsame und schöne Zeit und Gottes Segen. Aushilfspriester werden die Gottesdienste übernehmen während dieser Zeit.

Kirche in Not – Burkina Faso

Für das katholische Hilfswerk Kirche in Not legt die Informationsbeauftragte, Frau Luzia Wicki-Rensch, in den Gottesdiensten vom **11. und 12. Juli** Zeugnis für Burkina Faso ab. Sie informiert über das Leben in diesem westafrikanischen Land. Burkina Faso gilt als eines der ärmsten Länder der Welt. Unsere Kollekte geht zugunsten des Hilfswerks Kirche in Not. Wir freuen uns über viele interessierte Gottesdienstbesucher.

Autosegnung

Zu den Gottesdiensten vom **25./26. Juli** laden wir alle herzlich zur Autosegnung auf dem Parkplatz der katholischen Kirche ein. Nebst Autos werden auch Motorräder, Mofas und Velos gesegnet. Alle sind willkommen – auch die schwereren Fahrzeuge wie Traktoren und die kleineren fahrbaren Untersätze der Kinder. Natürlich gelten auch die Fussgänger als Verkehrsteilnehmer. Die Segnung findet nach den Gottesdiensten statt. Alle erhalten eine kleine Erinnerung an die Autosegnung.

Voranzeige Kirchgemeindeversammlung 2020

Am **Donnerstag, 24. September,** findet in der Sentupada die ordentliche Kirchgemeindeversammlung um 20 Uhr statt. Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder ab erfülltem 18. Altersjahr, welche seit 3 Monaten in Flims oder Trin ihren Wohnsitz haben. Ausländer müssen im Besitz der Niederlassungsbewilligung sein. Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Die Jahresrechnung 2019 und das Budget 2020 können bei der Kassierin, Frau Nadja Defilla, Telefon 081 511 21 95, E-Mail kassier@kath-flims-trin.ch ab dem 6. Juli 2020 angefordert werden.

Impressum: Der Innenteil AGENDA ist eine Beilage zum Pfarreiblatt Graubünden. Verlag und Redaktion der Mantelpublikation Pfarreiblatt Graubünden = Verein Pfarreiblatt Graubünden, Via la Val 1b, 7013 Domat/Ems

Schätze in einem Museum nicht mehr für den täglichen Gebrauch bestimmt sind, können die liturgischen Geräte eines Domschatzes bis heute im Gottesdienst Verwendung finden. Es handelt sich um Kultgegenstände, die in erster Linie Teil der Glaubensverkündigung sind –, selbst wenn sie aus konservatorischen Gründen nicht mehr benutzt werden können.

Verschiedene Themenbereiche

Das Museum lässt sich in verschiedene Themenbereiche gliedern: Aus dem weltlichen Bereich führen die Exponate von der Bistumsgeschichte über die Liturgie bis zum Reliquienschatz.
Ein besonders schönes Exponat aus dem 8. Jahrhundert ist ein Eucharistiekästchen (vgl. S. 6). Das Kästchen, das auch als Chrismale bezeichnet wird, ist mit Flechtbändern, figürlichen und ornamentalen Darstellungen und farbigen Steinen geschmückt. «Die Forschung hat immer wieder diskutiert, ob es sich bei diesem Kästchen um ein liturgisches Gerät oder um ein Reliquiar handelt. Im Domschatzmuseums erfahren Sie mehr zu dieser spannenden Fragestellung», verrät Anna Barbara Müller mit einem Augenzwinkern.

© Atelier le Righe

Eröffnung am 29./30. August: Das neue Domschatzmuseum im Bischöflichen Hof.

Begleitend zur Eröffnung des neuen Domschatzmuseums zeigt das Bündner Kunstmuseum eine Sonderausstellung unter dem Motto «Liebeslust und Totentanz» (29.8. bis 22.11.). Die Vernissage findet am 28. August um 18 Uhr statt. *(sc)*

Gruppen, die das neue Domschatzmuseum besichtigen möchten, sind gebeten, sich vorher anzumelden. Anmeldung und weitere Informationen: Anna Barbara Müller, info@domschatzmuseum-chur.ch.

EHEMALIGER CHURER DOMPFARRER WIRD PROBST

Pfarrer Harald Eichhorn, ehemaliger Dompfarrer von Chur, ist der neue Probst des Kollegiatsstifts St. Michael in Beromünster.

Bereits sein Pastoraljahr hatte der neue Probst des Kollegiatsstifts St. Michael in Beromünster für das Bistum Chur absolviert. Nach dem Vikariat in Sarnen war er acht Jahre lang (2005 bis 2013) als Dompfarrer an der Churer Kathedrale tätig; dabei stellte er seine Dienste auch als Pfarradministrator mehreren umliegenden Pfarreien vorübergehend zur Verfügung. Auf eigenen Wunsch verliess Dompfarrer Harald Eichhorn im Herbst 2013 den Kanton Graubünden und übernahm die Pfarrei St. Hilarius in Näfels mit fast 4000 Gläubigen. Ein Jahr später wurde er vom damaligen Bischof Vitus Huonder zum Dekan des Dekanats Glarus ernannt.

Amtsantritt per 1. August

Nachdem Josef Wolf, vormaliger Probst des Kollegiatsstifts St. Michael in Beromünster aus Altersgründen bei Bischof Felix Gmür um Entbindung von seinem Amt per Ende 2018 gebeten hatte, leitete der Bischof die Nachfolgeregelung ein. Im Einvernehmen mit dem Bischof designierte das Stiftskapitel den Kandidaten Harald Eichhorn.
Daraufhin schlug Bischof Felix den Kandidaten der Wahlbehörde – dem Regierungsrat des Kantons Luzerns – vor. Bereits im vergangenen September wurde Pfarrer und Dekan Harald Eichhorn vom Regierungsrat zum Propst des Kollegiatsstifts St. Michael in Beromünster gewählt. Pfarrer Harald Eichhorn wird sein neues Amt als Propst am 1. August antreten und am 15. August von Bischof Felix Gmür installiert.
Bis zu diesem Zeitpunkt wirkt der gewählte Propst Harald Eichhorn als Administrator des Kollegiatsstifts. Kustos Anton Stutz nimmt bis dahin vor Ort die Stellvertretung des Administrators wahr. *(sc)*

EMPRENDER DA FAR VACANZAS

esser libers, aviarts per ...!

Emprender vacanzas? Co? Sch'ins sa insumma selubir da far vacanzas, daco lu aunc emprender? Quei sa ins bein – semplamein far! Veramein?

«Tgi ch'empren da far nuot – quel empren da retscheiver.
Tgi che sa schar il prestar – quel scuviera ina nova qualitad dil viver.
Tgi che gauda sias vacanzas – quel ha in schatg dil tschiel.»

Quei tut manegia e pretenda il scribent tudestg Xaver Pfister.

Il plaid «vacanzas» deriva dil latin e vul dir ton sco esser vits, buca esser occupaus cun diltut, haver **vacuum.** Manegiau ei cheutras era: Esser **aviarts,** haver temps e talien per ...?

Tons e tontas da nus procureschan e planiseschan fur vacanzas, Cun tensiun, cun marveglias e forsa era cun dubis: Tgisa? Gartegia ei?

En sesez dat ei duas modas e manieras, co ins sa far vacanzas:

- Vacanzas activas: Ins fa gronds plans, viadis, turas eis cuolms, viagiar ella natira, visitar concerts ed occasiuns, far bogn etc.

Pixabay

- Vacanzas passivas: ms tai arrivar plitost ruasseivlamein las caussas, lai arrivar e retscheiva tut sco ei sedat. ms pren «/ãssig», enquera plitost il ruaus e serecuvrescha, quei schizun a casia.

Aschia ni aschia! Il far vacanzas sto ins emprender, v. d. star sez davostier, buca «schar dar l'aura pil larischs».

Ei ha num esser aviarts
sco las biaras bialas flurs en
quest temps da stad, che ein
aviartas, flurentas, delectontas.
Ellas arvan la via pli lunsch, tras
orts e curtgins e cultiras,
tochen all'aua d'in vast tag.

Da Papa Gion Paul ils dus dalla Pologna raquent'ins: Sco giuven augsegner, era en camps da vacanzas cun giuventetgna, sedistacava el adina puspei naven dil cunfar dils participonts, serendeva per in'uriala el solitari per anflar ruaus, e quei per ordi-nari leuora ella natira. El, sco giuven ed activ augsegner encureva ed anflava adina puspei temps dad esser libers per ruaus ed oraziun.

Nus selemantein stediamen ch'ei detti buca pli giuvens augsegners ord nossas retschas e famiglias. Savess quella moda da far vacanzas, era cun carstgauns giuvens, buc'esser in exempel e muossavia, eo carstgauns giuvens san sezs sedecider per talas clamadas, s'engaschar sco augsegners e plevons en nossas cuntradas, esser aviarts per surpresas. Plirs e pliras han ual las davosas jamnas fatg matura ni concludiu auters examens ed ein ussa libers, han vacuum, per talas decisiuns e clamadas ehe san satisfar per in'entira veta. Pertgei buca Ti, aschia!

sur Sepfidel Sievi
res. Glion

SCOPRIRE LA SANTITÀ NEL NOSTRO MONDO

«Che cosa mi è santo?» Riconoscere nella «santità» del mondo il Santo, Dio Creatore, fonte ed origine della nostra santità e responsabilità.

San Benedetto, nel primo capitolo della sua Regola, parla dei monaci «detestabili», un tipo di monachesimo in cui non si cerca la volontà di Dio, ma la volontà propria. Mi ha colpito un'affermazione di San Benedetto: «chiamano santo tutto quello che torna loro comodo, mentre respingono come illecito quello che non gradiscono» (Regola 1,9). È stata proprio la parola «santo» a catturare la mia attenzione. Nel contesto religioso pensiamo ovviamente al contesto divino. Dio è Santo, le cose divine sono sante. Ciò vale anche per tutta la nostra interazione con tale divinità, come nel culto. Nelle lingue romane esiste una distinzione sottile fra santo e sacro. Mentre i termini sono usati in maniera equivalente, il sacro si riferisce più a ciò che è connesso all'esperienza di una realtà totalmente diversa, rispetto alla quale l'uomo si sente radicalmente inferiore. Così, nella storia delle religioni, il sacro è visto in opposizione al profano – ciò che è sacro è separato dal profano. L'area sacra è riservata alle persone coinvolte nel culto, mentre il profano diviene l'area «non-divina». Soffermiamoci su questo pensiero del «santo/sacro» per riflettere su ciò che mi è santo/sacro. Possiamo distinguere fra cose e persone sante/sacre.

La santità del mondo

Alcuni anni fa, mentre studiavo ancora in Germania, il professore di teologia pastorale fece un sondaggio, chiedendo ai giovani di inviare delle foto con ciò che «a loro» era santo. Le foto inviate davano un'impressione intima del mondo dei giovani: per es., gli era santo un certo luogo, un angolo della loro stanza, una foto, ma anche un certo libro, una certa canzone, oppure il loro animale domestico; alcuni si riferivano a qualche momento speciale con la famiglia, con gli amici, oppure al ricordo di qualcuno che era sparito dalla loro vita. Possiamo porci la stessa domanda: «Che cosa mi è santo?». Penso che ci vengano in mente tante cose, rendendoci conto del valore che qualcosa ha per noi. Notiamo una cosa importante: esiste un tipo di «santità» nel nostro mondo, nel nostro «profano». Questa è anche la visiona cristiana del mondo: il Cristianesimo non fa tale distinzione fra «sacro» e «profano», perché tutto il mondo, tutto

Pixabay

quello che esiste, è stato fatto da Dio. Quel Dio della Bibbia è il Dio presente che cammina con il suo popolo, che conosce la realtà degli uomini. Tutte le cose parlano di Dio, «poiché per mezzo di lui sono state create tutte le cose, quelle nei cieli e quelle sulla terra, quelle visibili e quelle invisibili» (Col 1,16). Ma questo ci fa comprendere anche il valore delle cose e della santità del mondo: qualcosa è santo in quanto ci richiama e ci indica Dio. Tutto il mondo sta in relazione con il suo Creatore.

«Tutto ciò che ci è santo fa riferimento a Dio, ed esprime la nostra relazione con Dio.»

La santità personale

Quest'ultima affermazione ci conduce al fondamento proprio della santità: è la relazione personale con qualcuno, non con qualcosa. Tante «cose» ci sono sante perché ci ricordano una persona, o una relazione con qualcuno. Siamo arrivati all'ultimo senso della santità del mondo: tutto il creato ci ricorda il Creatore. Tutta la santità deriva dal «Santo» personale, che è Dio: «sono Dio e non uomo; sono il Santo in mezzo a te» (Os 11,9). Quindi, tutto ciò che ci è santo fa riferimento a Dio, ed esprime la nostra relazione con Dio. Vale anche per tutte le nostre relazioni che ci sono sante – accennano già alla santità dell'amore di Dio verso di noi. Tornando alla Regola di San Benedetto possiamo trovare la nostra responsabilità davanti al mondo e soprattutto agli altri: tutto quello che «chiamiamo» santo deve far risplendere la santità di Dio.

P. Stefan Geiger (OSB)
Roma/Schäftlarn

TAUZIEHEN UM TRISULTI

Kommt Steve Bannons rechtspopulistische Kaderschmiede nun doch in die mittelalterliche Klosteranlage Trisulti? Ein neues Urteil erklärt den Konzessionsentzug von Juni 2019 für ungültig.

Die Kartause Trisulti liegt auf 850 m Höhe in einem Eichenwald der Ciociaria.

Steve Bannon, der frühere Chefstratege von Donald Trump, will Europas Rechte stärken und miteinander vernetzen. Die von ihm finanzierte Kaderschmiede soll in der denkmalgeschützten Kartause Trisulti entstehen, die gut 100 Kilometer südöstlich von Rom liegt.

Geplant ist, dass der Brite Benjamin Harnwell die Akademie nach Vorstellungen von Bannon aufbaut. Harnwell ist Leiter des in Rom ansässigen Dignitatis Humanae Institute (DHI). Manche halten diese Vereinigung für die massgebliche Oppositionsplattform gegen Papst Franziskus. Im Februar 2018 hatte das Kulturministerium die Anlage dem DHI gegen eine jährliche Zahlung von 100 000 Euro (bis ins Jahr 2037) verpachtet. Die Bildungsakademie habe – in den Worten Harnwells – zum Ziel, die christlich-jüdischen Fundamente der westlichen Zivilisation zu verteidigen, und den «populistischen Nationalismus» zu fördern (rp-online vom 1. April 2019).

Konzession entzogen

Vor gut einem Jahr, im Juni 2019, hatte jedoch Italiens Kulturminister Alberto Bonisoli bekräftigt, dass die Konzession zur Nutzung des Areals dem aktuellen Trägerverein entzogen und anderweitig vergeben werde.

Das Ministerium, dem die ehemalige Kartause als staatliches Kulturgut untersteht, hatte zuvor ein Verfahren zum Entzug der Pacht eingeleitet. Der Vorwurf an die Adresse des DHI lautete: Verletzung verschiedener vertraglicher Verpflichtungen. So sei in den Bewerbungsunterlagen als Nutzungszweck eine theologische Akademie angegeben worden. Bannon hatte aber verkündet, in Trisulti eine europäische «Gladiatorenschule» für Populisten und Nationalisten zu errichten. Überdies sei ein gefälschtes Gutachten zum Finanzierungsplan vorgelegt worden.

Mehrere kirchliche Fürsprecher rückten zu diesem Zeitpunkt ebenfalls vom Projekt ab. Darunter Kardinal Peter Turkson und der Zisterzienser-Abt Eugenio Romagnuolo. Im Oktober 2019 drohte das Kulturministerium eine Räumung der ehemaligen Klosteranlage an.

Neues Gerichtsurteil

Dagegen klagte der Trägerverein und gewann in erster und zweiter Instanz: Ende Mai bekräftigte das Verwaltungsgericht die Rechtmässigkeit der Übergabe an das DHI: Die Verfügung des Kulturministeriums beruhe im Wesentlichen auf einer Neuinterpretation jener Sachverhalte, die das Ministerium gut zwei Jahre zuvor als Grundlage für die Vergabe der Pacht akzeptiert habe. Das jetzige Vorgehen scheine daher vom sozialen und politischen Widerspruch gegen das DHI motiviert, so die Begründung. Dies berichtete die Lokalzeitung «Ciociaria oggi» (vom 27. Mai 2020).

Dem Kulturministerium unter Dario Franceschini bleibt nun der Gang vor das oberste Verwaltungsgericht. Eine endgültige Entscheidung wird frühestens in sechs Monaten erwartet.

Kardinal Burke distanziert sich

Fast zeitgleich mit dem Urteil Ende Mai trat der amerikanische Kardinal Raymond Leo Burke von seinem Ehrenvorsitz beim DHI zurück, den er seit Juni 2019 innehatte. Der dem konservativen Lager zugerechnete Burke erklärte den Bruch mit dem DHI damit, dass sich das Institut zunehmend mit dem politischen Programm Bannons identifiziere. Zugleich distanzierte er sich in einer Erklärung von Bannon und seinem Ziel, in Trisulti eine politische Kaderschmiede zur Verteidigung des christlichen Abendlands zu errichten. *(sc)*

EIN FESTTAG FÜR MARIA IM AUGUST

Maria ist die Mutter Jesu. Am 15. August erinnern wir uns, wie Maria gestorben und in den Himmel aufgenommen wurde. Dieser Tag heisst Mariä Himmelfahrt.

Über den Tag, an dem Maria in den Himmel kam, steht nichts in der Bibel. Deshalb gibt es viele verschiedene Erzählungen darüber. Denn jeder, der davon hörte, erzählte die Geschichte ein bisschen anders weiter. Dennoch gibt es seit dem 6. Jahrhundert einen «Kern», der sich in allen Erzählungen findet.

Jesus holt Maria zu sich

Nach ihrem Tod wurde Maria zusammen mit einem Palmzweig in eine Felshöhle gelegt. Vor ihre Grabhöhle wurde ein grosser Stein gerollt. In der Nacht darauf erschien Jesus und holte seine Mutter Maria zu sich in den Himmel. Begleitet wurde er von vielen Engeln. Marias Leben auf der Erde war vorbei und ging nun im Himmel weiter. Maria wurde mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Wenig später breitete sich über Marias Grab ein Duft aus. Es roch richtig gut. Ihre Freundinnen und Freunde wurden neugierig und rollten den Stein weg, der vor der Grabhöhle war. Vorsichtig blickten sie ins Grab. Dort, wo die tote Maria gelegen hatte, waren viele wunderschöne Blumen und duftende Kräuter zu sehen.

Kräuter für Maria

An vielen Orten ist es üblich, am 15. August einen Strauss aus Blumen und Kräutern zu binden und in der Messe segnen zu lassen. Man kann die gesegneten Sträusse trocknen und daheim aufhängen. Viele Pflanzen haben heilende Wirkung – getrocknet kann man sie lange aufbewahren, um beispielsweise einen Tee daraus zuzubereiten.

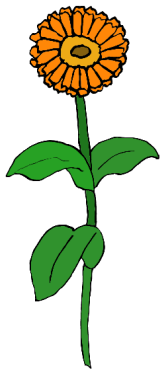
Ein besonderes Gebet für Maria

Es gibt auch ein ganz spezielles Gebet, mit dem wir zu Maria beten. Es heisst «Ave Maria». «Ave» wurde von Römern gesagt, wenn sie jemanden grüssten. Es ist lateinisch und heisst «sei gegrüsst». Eigentlich ist das Wort aber viel älter als die Römer. Es kommt ursprünglich aus Karthago, wo die Phönizier lebten. Die Römer übernahmen dieses Wort in ihre Sprache, so wie wir das italienische «ciao» verwenden.
Wir feiern auch andere Feste, die an Maria und ihr besonderes Leben erinnern: Zum Beispiel ihre Geburt (8. September), ihren Namenstag (12. September) oder der Tag, an dem ihr der Engel Gabriel die Geburt Jesu verkündete (25. März). *(sc)*

Ein Strauss für Maria

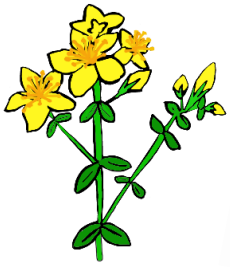
Möchtest du für Maria einen wohlriechenden Strauss aus Kräutern binden? Die Heilpflanzen, die wir dir unten vorstellen, lassen sich im August relativ leicht finden – meistens im Garten. Ergänzt mit blühenden Blumen wird dein Strauss einmalig. Schicke uns ein Foto deines Strausses an die Redaktionsadresse: redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Salbei:
Nicht nur in der Küche beliebt. Der Tee aus den Blättern wirkt gegen Hals- und Schluckschmerzen.



Calendula/Ringelblume:
Aus den Blütenblättern kann Salbe gemacht werden, die bei kleinen Hautverletzungen hilft.

Johanniskraut:
In vielen Beruhigungsmitteln und Medikamenten gegen Depressionen findet sich Johannsikraut.



Rosmarin:
Wird als Gewürz in der Küche verwendet und als Tee zum Anregen des Appetits.

AZB
CH-7013 Domat/Ems
P.P./Journal
Post CH AG

Retouren an:
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Via La Val 1 B
7013 Domat/Ems

HABEN SIE GEWUSST, DASS … ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

… am **23. Juni der Vatikan neue Gedenkmünzen** herausgibt? Neben Münzen mit dem Wappen von Papst Franziskus wird es u. a. auch eine Gedenkmünze zum 100. Jahrestag der Geburt von Johannes Paul II. sowie zum 250. Geburtstag des deutschen Komponisten Ludwig van Beethoven geben.

15. August: Mariä Himmelfahrt. Deckenfresko Nossadunna dalla Glisch.

… Papst Paul VI. vor 50 Jahren den neuen Ritus der Weihe für Jungfrauen begründete? Es handelt sich um eine Tradition, die in christlichen Gemeinschaften seit apostolischen Zeiten bezeugt ist. Der «Ordo virginum» zählt weltweit etwa 5000 geweihte Frauen.

Ein Mann wird auf hoher See über Bord geworfen. Kommt ein Boot vorbei. Kapitän: «Soll ich dich retten?» Mann: «Nein, Gott wird mir schon helfen.» Nach einer Weile kommt ein zweites Boot. Kapitän: «Soll ich dich retten?» Mann: «Nein, Gott wird mir schon helfen.» Dann ertrinkt der Mann. Er kommt in den Himmel und trifft Gott. Wütend ruft er: «Warum hast du mir nicht geholfen?» Gott: «Hab ich doch! Habe ich dir nicht zwei Boote geschickt?»

Freskenausschnitt, Drei-Könige-Kapelle, Plagenta-Obersaxen.

… wir am **22. Juli** das Fest der **heiligen Maria Magdalena** begehen?

… **Papst Franziskus** im Angesicht der Coronapandemie eine Sonderkommission ins Leben rief, die die Zukunft nach der Pandemie vorbereiten soll und darüber hinaus einen **speziellen Hilfsfonds bei Caritas Internationalis einrichtete?** Mit den Mitteln aus dem Fonds konnten bereits mehr als 7,8 Mio. Menschen in 14 Ländern geholfen werden. Von den 32 Projekten wurden 14 von der Caritas-Dachorganisation bereits gebilligt und mit Mitteln ausgestattet.

.. im Herbst ein an die Bischöfe gerichtete **Vademecum zur Ökumene** veröffentlicht wird, das Ermutigung wie Leitfaden für die Ausübung ihrer ökumenischen Verantwortung sein will?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
60_61/2020

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bärenburg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten. Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Paspels, Pontresina, Rhäzüns, Rodels-Almens, Sagogn, Samedan/Bever, Samnaun, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Tomils, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Ein weiterer wunderschöner Ausflugsort ist Maria Schnee ob Schlans mit der Burg von Salis. Foto: Wikipedia Commons.